Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 36. Leipzig, Montag den 14. Februar 1916. 83. Jahrgang.

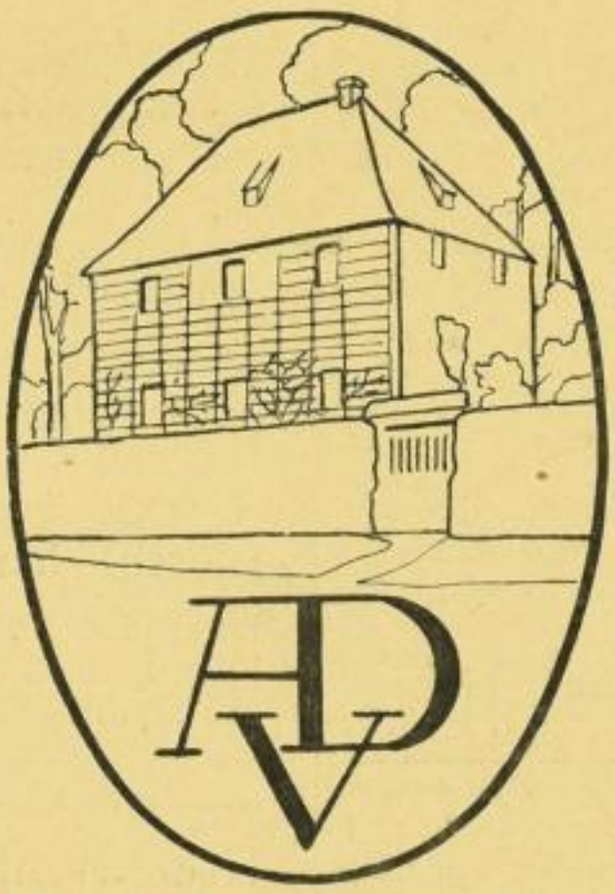
Im Februar erscheint in meinem Verlage

der neue Roman von

Max Geißler
Jockele und die Mädchen

Geheftet M. 4.-

Gebunden M. 5.-



Der Roman hatte schon bei seinem Erscheinen in der Vossischen Zeitung einen glänzenden Erfolg. Als „ein Jungbrunnen des Herzens", als „ein Brunnquell erfrischender Heiterkeit", als „Heilmittel gegen den Albdruck der Zeit", wurde das Werk in begeisterten Zuschriften an den Verfasser bezeichnet. Man reiste nach Weimar, um die Stätten zu sehen, an die die Handlung des Romans verlegt ist; man wollte sich an Ort und Stelle dem Zauber hingeben, der aus dem prächtigen Werke strömt. „Jockele und die Mädchen" ist eine Romandichtung voll blühender Jugend und einem Frohmute der Darstellung, denen sich kein Leser entziehen kann - welcher Art von Erzählkunst er auch zuneigen mag. Es ist eine wahrhaft köstliche und einzigartige Liebesschule, die der junge Maler Jakobus durchläuft.

Ein Lieblingsbuch des deutschen Volks!

Ich unterstütze die starke Absatzfähigkeit dieses neuen Romans durch umfassende Sonderreklame und stelle Ihnen = Prospekte für das Publikum = in gewünschter Anzahl zur Verfügung. Firmen, mit denen ich seither im Rechnungsverkehr gestanden habe und die sich besonders verwenden wollen, bitte ich um direkte Vorschläge.

Ich liefere zur Einführung bis Ende Februar

bar mit 40% Rabatt und 11/10

bedingt mit 25%

…… Mein großes zweifarbiges Rundschreiben bitte ich als Aushang zu benutzen ……

Alexander Duncker Verlag / Weimar

WILHELM OPETZ / LEIPZIG

Vertriebsstelle und Auslieferung für den Buchhandel von Zeitschriften der Kunstanstalt:

DEUTSCHER MODEN-VERLAG / BERLIN

Moderne Toiletten A

Elegante Moden für Schneiderinnen. Erscheint am Anfang eines jeden Monats mit 1 kolorierten Panorama und zwei kolorierten Platten. 4 kolorierte Alben im Jahre als Beigabe.

Jahrespreis M 10.- Halbj. M 6.- Viertelj. M. 3.-
Heft M 1.10

Moderne Toiletten B

Elegante Moden für Schneiderinnen. Erscheint am Anfang eines jeden Monats mit 2 kolorierten Panoramen und 2 kolorierten Platten. 4 kolorierte Alben im Jahre als Beigabe.

Jahrespreis M 12.- Halbj. M 7.- Viertelj. M 3.50
Heft M 1.25

Deutsche Modelle

Hochfeine Modelle für Schneiderinnen. Erscheint am 5 eines jeden Monats. Hierzu 4 kolorierte Alben als Beigabe

Jahrespreis M 18.- Halbj. M 10.- Viertelj. M 5.-
Heft M 1.70

Deutsche Modelle Ausgabe II

Hochfeine Modelle für Schneiderinnen. Erscheint am 5. eines jeden Monats. Hierzu 4 kolorierte Alben und 2 kolorierte Alben „Blusen-Neuheiten" jährlich als Beigabe.

Jahrespreis M 22.- Halbj. M 12.- Viertelj. M 6.-
Heft M 2.10

Die Mode

Einfache, geschmackvolle Modelle. Sonder-Ausgabe für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Erscheint am 15. jeden Monats. Hierzu 2 Blusen-Alben und 2 Saison-Alben jährlich als Beigabe.

Jahrespreis M 9.- Halbj. M 5.- Viertelj. M 2.75
Heft M —.90

Praktische Schneiderkleider

Hochelegante Modelle, Luxus-Ausgabe. Erscheint zehnmal jährlich am 10. jeden Monats. (Keine Ausgabe im Juni und Juli.)

Jahrespreis (10 Hefte) M 36.- Halbj. M 19.50
Viertelj. M 9.75 Heft M 3.50

Moderne Hüte

Modelle für Modistinnen und Putzgeschäfte. Erscheint sechsmal jährlich, 20. Februar, 20. März, 20. April, 20. August, 20. September und 20. Oktober.

Jahrespreis (6 Hefte) M 10.- Heft M 2.—

Modenschau B

Hübsche praktische Moden. Erscheint Anfang jeden Monats mit farbigem Umschlag. 4 kleine Saison-Alben in Schwarzdruck gratis.

Jahrespreis M 7.- Heft M —.70

Die Kunst in der Mode Ausgabe I

Modelle von den ersten Ateliers der Welt. Erscheint am 5. eines jeden Monats mit 1 kolorierten Panorama und 8 kolorierten Platten.

Jahrespreis M 30.- Halbj. M 16.- Viertelj. M 8.-
Heft M 3.—

Die Kunst in der Mode Luxus-Ausgabe

Modelle von den ersten Ateliers der Welt. Erscheint am 5. eines jeden Monats mit 1 farbigen Panorama und 8 farbigen Platten. Für Jahresbezieher 2 hochelegante, farbige Alben „Blusen-Neuheiten" als Beigabe.

Jahrespreis M 36.- Halbj. M 19.- Viertelj. M 9.50
Heft M 3.50

Letzte Mode-Neuheiten

Modelle von den ersten Ateliers der Welt. Erscheint am 5. eines jeden Monats mit einem farbigen Panorama und 4 kolorierten Platten.

Jahrespreis M 24.- Halbj. M 14.- Viertelj. M 7.-
Heft M 2.50

Gustav Lyon's Mode-Album

Saison-Ausgabe, enthält 1000 Modelle, der Jahreszeit entsprechend. Erscheint zweimal jährlich, im März u. September.

Heft M 1.50

Blusen-Neuheiten

Erstklassiges Album mit sehr eleganten farbigen Modellen, besonders Blusen. Erscheint zweimal im Jahre, im März und September.

Heft M 3.50

Neuestes Album für Mäntel und Kostüme

Sonder-Album enthaltend 160 farbige Modelle, Mäntel, Strassenkleider usw. Erscheint zweimal jährlich, im Februar und August.

Heft M 2.50

Praktisches Rock-Album

Sonder-Album, enthält 72 farbige Modelle, fast ausschliesslich Röcke. Erscheint zweimal im Jahre, im März und Sept.

Heft M 2.50

Ball-Album

Künstlerisch ausgestattetes Luxus-Album, enthält 18 Seiten farbige Modelle, Ball- und Gesellschaftskleider. Erscheint im Oktober.

Album M 4.-

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reiche zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/4 S. 32 M. statt 36 M., für 1/2 S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/4 S. 13.50 M., 1/2 S. 26 M., 1/1 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 36. Leipzig, Montag den 14. Februar 1916. **83. Jahrgang.**

Redaktioneller Teil.

Berliner Briefe.

I.

Die deutsche Kriegsausstellung im Zoo. — Berliner Bibliophilenabend am 10. Januar 1916. — Städtische Inseratenblätter. — Teuerungszuschlag 10 %. — Adolf Wagners Rücktritt vom Lehramt. — Frankiermaschinen und Freimarke. — Papier aus Zakotongras. — Eine neue deutsche Reichssteuer; ewiges Urheberrecht.

Am 2. Januar ist eine deutsche Kriegsausstellung eröffnet worden, die das Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz auf Anregung und mit Unterstützung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums im Berliner Zoologischen Garten veranstaltet hat, und der eine Sonderausstellung der Kriegsliteratur, verbunden mit einer Verkaufsabteilung, angegliedert ist. Die Kriegsausstellung ist in 29 Gruppen geteilt, die in sehr geschickter Weise dem Publikum alles das vorführen, was in diesem Weltkriege an Waffen, Uniformen, Kraftfahrzeugen, Flugzeugen, photographischen Abbildungen, Kriegsgeld, Kriegsbriefmarken, Schaumünzen gebraucht und angefertigt wird.

Eine besondere Gruppe bildet die Kriegsliteratur, die dem deutschen Buch-, Kunst- und Landkartenverlag Gelegenheit bietet, zu zeigen, was er für diesen Krieg produziert und wie er es auch seinerseits verstanden hat, sich den veränderten Verhältnissen anzupassen. Die Ausstellung ist von nahezu 100 Firmen beschickt worden, von denen ich nur einige hier anführen will, wobei ich ausdrücklich darauf hinweise, daß eine Nichtnennung an dieser Stelle nicht etwa ein Werturteil begründen soll.

Ich greife also in bunter Reihe die Firmen heraus: Philipp Reclam jun., J. Engelhorn Nachf., Carl Heymanns Verlag Georg Reimer, Dietrich Reimer, A. Hofmann & Comp., Jos. Scholz, Union Deutsche Verlagsgesellschaft, B. Behr's Verlag (Clausewitz, Vom Kriege), Wilhelm Borngräber (Friedrichs des Großen Werke), Karl Siegismund (Soldatenfreund), E. S. Mittler & Sohn, J. J. Weber (Kriegsnummern der Illustrirten Zeitung, 3 Bände, Preis ℳ 100.—, die mehrfach Käufer gefunden haben), Georg D. W. Callwey.

Die Ausstellung ist recht geschmackvoll aufgebaut und die Auswahl dem Publikum leicht gemacht. Es liegt aber nicht im Plane der Ausstellung, dem Berliner Buchhandel Konkurrenz zu machen, sie will vielmehr das Publikum durch Vorführung der wertvollsten Erzeugnisse zum Kaufe anregen, der aber auch bei irgend einer Berliner Buchhandlung bewirkt werden kann. Zu diesem Zwecke liegen Bestellblocks aus, auf denen die betreffenden Bücher bestellt werden können und die ausdrücklich den Vermerk »Zur Auslieferung durch die Buchhandlung . . . . . .« tragen.

Die Ausstellung umfaßt zunächst Kriegsberichte und Kriegsschilderungen, Kriegschroniken, Kriegszeitschriften und tägliche Zeitungen, dann Militärwissenschaften, Politik, Volkswirtschaft, Kultur und Kunst, ferner sind das Sanitätswesen und die Kriegsmedizin berücksichtigt, denen sich Kriegsjugendschriften und Erbauungsschriften anschließen. Kriegskarten und -kunstblätter sind ebenfalls vertreten. Auch schöne Literatur, wie Engelhorns Romanbibliothek, Reclams Universalbibliothek fehlen nicht.

Erwähnen will ich noch die reichhaltige Zeitungsausstellung und namentlich die vielen Zeitungen aus dem Felde, die hier zum Verkauf ausliegen. Namentlich diese Zeitungen finden sehr viel Anklang beim Publikum und werden eifrig gekauft.

Von den Gegenständen, die ausgestellt sind, sei besonders auf diejenigen hingewiesen, die dem Buchhandel verwandt sind. Es seien zuerst genannt die Plakate und die Aufrufe, die aus den mit uns im Kriege liegenden Ländern stammen. So ist eine Anzahl englischer Werbeplakate ausgestellt, die zum Eintritt in das Heer auffordern, nicht ohne besonders auf die Brutalität der »Hunnen« hinzuweisen. Sodann die Plakate aus Frankreich, meist von den einzelnen Maires unterzeichnet, die die verschiedensten Dinge behandeln, zum Teil auch aus der Zeit der ersten Mobilmachung, die die Franzosen auffordern, sich um die Fahnen zu scharen. Sodann sind zu erwähnen die Fetwas des Scheich ul-Islam über die Bannerklärung gegen den ägyptischen Khedive, die Aufforderung zum Heiligen Krieg in verschiedenen Sprachen, osmanisch, türkisch, hindostanisch, arabisch.

Auch die Kriegsbriefmarken dürften vielfach den Buchhändler interessieren, ebenso wie die Notpostkarten der Türkei und die Kriegswohlfahrtsmarken. Ausgestellt ist ferner Kriegspapiergeld, das dazu gedient hat, den Mangel an kleiner Münze auszugleichen. Dieses Notgeld liegt aus den verschiedensten Ländern vor, aus den Niederlanden wie aus Rußland, aus Frankreich, aber auch aus deutschen Staaten und Städten: Hannover, Bremen u. a. Auch Privatbons sind ausgestellt, die einzelne Kaufleute als Wechselgeld ausgegeben haben.

Sehr interessant sind ferner die Schaumünzen, die die Bildnisse unserer Heerführer und andere Darstellungen, die sich auf den Krieg beziehen, tragen.

Auch das Reichspostamt hat ausgestellt, und mit Recht. Trotz vielfacher Angriffe, die namentlich zu Anfang des Krieges die Reichspost erdulden mußte, sind im Hinblick auf die große Ausdehnung des Kriegsschauplatzes, die weiten Entfernungen, die Menge der Truppen die Leistungen der Feldpost so hervorragend, daß kein Tadel an sie heranreicht. Es ist also sehr zu begrüßen, daß die Reichspost auch einmal darangeht, dem Publikum einigermaßen zu zeigen, was sie zu leisten hatte und was sie geleistet hat. Photographische Aufnahmen in einem Drehrahmen geben hiervon ein klares Bild, und eine Anzahl Gegenstände aus dem Kriege 1870 ermöglicht eine Vergleichung der damaligen Zustände mit den heutigen und zeigt, wenn auch im kleinen, wie gewaltig die von der Feldpost verlangte Mehrleistung in diesem Kriege ist.

Alles in allem bietet die Ausstellung außerordentlich viel Anregung, und ihr Besuch kann warm empfohlen werden. Auch der bildlich reichausgestattete Katalog bildet ein freundliches Andenken an die Veranstaltung.

*

* *

Am 10. Januar 1916 konnte der Berliner Bibliophilenabend sein Stiftungsfest feiern. Diese Feier sollte gleichzeitig ein Gedenken sein an den Fabeldichter Christian Fürchtegott Gellert, dessen zweihundertjähriger Geburtstag im vorigen Jahre gefeiert wurde, und von dessen Fabeln Goedeke sagt, daß sie das einzige wirklich allgemein in allen Ständen gelesene poetische Buch des ganzen Jahrhunderts gewesen sind.

Viele schöne Fabeln, die Gellert uns hinterlassen, sind heute noch im Munde des Volkes.

Den breit angelegten und aus den Tiefen schöpfenden Vortrag des Herrn Dr. Fritz Behrend, Archivars der Deutschen Kommission unserer Akademie der Wissenschaften, umrahmten stimmungsvoll die mit Meisterschaft durch die Konzertsängerin Cläre Huth vorgetragenen Beethovenschen Kompositionen Gellertscher geistlicher Lieder.

Gellert und der Krieg, so lautete das Thema dieses Vortrages. So paradox es klingen mag, seine Berechtigung trat klar und klarer hervor. Es wurde das Zwiespältige dieser deutschen Männer aus dem 18. Jahrhundert gezeigt, die ihre Deutschen erst in die Schule der Ausländer schicken mußten, während sie den deutschen Kern als etwas Echtes, Wertvolleres erkannten. Das Schiefe, das die Politik vollends in ihre deutsche Gesinnung bringen mußte, wurde aufgezeigt. Wie scharf Gellert sich als Sachse fühlte und äußerte — im Gegensatz zu Lessing —, ergab die richtige Deutung einiger seiner Fabeln. Der sonst so Furchtsame schießt Brandpfeile gegen Friedrich den Großen ab.

Die Theorie Gellerts über den Krieg zu erkennen, wird dadurch erschwert, daß er sich in seinen »Moralischen Vorlesungen« über diese Frage ausgeschwiegen hat. Aus den theoretischen Schriften nahestehender Männer, wie Gottscheds und Crusius', denen Gellert ausdrücklich beipflichtet, ergibt sich, daß er einen aus billigen Gründen unternommenen Angriffs- und Verteidigungskrieg als gerecht vor Gott und den Menschen empfand. Ein Antimilitarist war dieser Friedensfreund nicht.

Um das rechte Verständnis für Gellert und seine Gesinnungsgenossen in der Frage des Staates und des Krieges zu erwecken, faßte der Vortragende die drei Jahrhunderte von 1500—1800 als ein einheitliches Gebäude auf, als dessen Eckpfeiler er Luther und Kant bezeichnete. Ihre Meinungen knapp darstellend, hob er das beide Verbindende und Trennende hervor. Kant steht fest auf dieser Erde, die Lebensarbeit und ihre Triebkräfte sind ihm trotz aller menschlichen Gebrechlichkeit das Wertvolle, für Luther ist das Leben nur ein Auftakt zu einem künftigen, nie endenden Lied. Gellert steht mit seiner Moral Luther näher als Kant. Mit beiden aber hat er die Pflichtenlehre hochgehalten.

Männischen, temperamentvollen Naturen — es sei denn durch den Gegensatz — vermochte und vermag Gellert nicht viel zu geben; seiner Empfindende werden ihm gern lauschen, ihm, der in der Not sich selbst zum Trost sprach: »Genug, der Herr regiert die Welt und lebt«.

Diesem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrage folgten wieder Gesänge von Cläre Huth, die Julius Dahlke begleitete, und ein weiterer Vortrag von Dr. Behrend: Gellert und die Bibliophilen.

Nachdem Dr. Behrend ein Lügenmärchen vorgetragen hatte, indem er vorgab, in seinem Besitz eine Gellertsche Niederschrift zu seinen literarischen Übungen zu haben — auch Studiosus Wolfgang Goethe tauchte im Hintergrunde auf, durch eine etwas zopfige Belobigung mehr verärgert, als erbaut —, trug Käthe Lessing mit heiterer Natürlichkeit und Anmut eine Reihe Gellertscher Fabeln vor. Den Abschluß bildeten einige wiederum von Cläre Huth vorgetragene Berliner Kompositionen alter Zeit, über deren ungenannte Komponisten, denen das Kapriziöse mehr als das Natürliche der vertonten Gellertschen Verse lag, die Meinungen auseinandergingen. Von dem jungen Komponisten Julius Dahlke, der in Feldgrau gekleidet war, begleitet, wußte Cläre Huth doch das Graziös-Spielende des neckischen Junggesellen vortrefflich herauszuarbeiten.

Den Vorträgen schloß sich eine längere Diskussion der Mitglieder an, die bewies, eine wie tiefe Wirkung Wort und Lied auf die Zuhörer ausgeübt hatten.

Die nächste Sitzung wird am 7. Februar stattfinden, in der R. L. Prager einen Vortrag: »Kleine Bücher und mikroskopische Drucke« zu halten gedenkt.

* * *

In der Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, Jahrgang 71, 1915, Heft 4 befindet sich eine Abhandlung von Dr. Erich Schairer über »Städtische Inseratenblätter«, die ich der Aufmerksamkeit des Verlagsbuchhandels innerhalb und außerhalb Berlins dringend empfehle. Der Verfasser gibt eine Geschichte der städtischen Anzeigeblätter und verfolgt, inwieweit sie die Tendenz aufweisen, neben den amtlichen Veröffentlichungen auch private Anzeigen aufzunehmen.

Schairer weist nach, daß die Blätter für die Gemeinden meistens recht kostspielige Unternehmungen sind, und daß es sich daraus unschwer erklärt, daß die Behörden versuchen, diese Ausgaben durch Einnahmen aus Inseraten wett zu machen und sie womöglich zu einer Einnahmequelle zu gestalten.

Ich kann an dieser Stelle auf diesen Aufsatz nicht näher eingehen, weise aber auf die Gefahr hin, die in dem Bestreben dieser Anzeigeblätter, auch Privatinserate zu gewinnen, für Zeitungsverlag und Verlagsbuchhandel liegt.

* * *

In einem meiner früheren Briefe habe ich melancholische Betrachtungen darüber angestellt, wie gut es andere Geschäftszweige haben, die Not der Zeit auf ihre Abnehmer abzuwälzen. Ich habe die Frage gestellt, ob denn der Buchhandel einzig und allein die Lasten auf sich nehmen will, ohne zu versuchen, sich einen Ersatz dafür zu schaffen. Aber da stand drohend der heilige Ladenpreis, der Fetisch, den wir ja alle anbeten, obwohl sein Nimbus längst dahin ist, nachdem von allen Seiten an ihm gerüttelt worden ist. Nun kommt mir die Faktur eines Berliner Verlegers vor die Augen, der, freilich noch schüchtern, versucht hat, den gordischen Knoten zu durchhauen. Es handelt sich nur um eine Kleinigkeit, um die Lieferung einer Einbanddecke, die im Ladenpreis 1 ℳ und netto bar 90 ₰ kostet. Auf diese 90 ₰ hat der Verleger 10% Teuerungszuschlag mit 10 ₰ geschlagen, so daß der wirklich zu zahlende Nettopreis ohne die Spesen des Sortimenters 1 ℳ beträgt. Der Sortimenter ist also gezwungen, mit einem Aufschlag auf diesen Nettopreis zu verkaufen, also ebenfalls einen Teuerungszuschlag zu berechnen, will er nicht nur seine Spesen einbringen, sondern auch noch etwas verdienen. Daß es sich nur um eine Bagatelle handelt, kann nicht ausschlaggebend sein.

Wann werden die Sortimenter diesem kühnen Führer folgen und auch ihrerseits Aufschläge auf den Ladenpreis machen, wenn sie bei der Erhöhung aller Unkosten und dem verringerten Absatz (vergleiche meine Äußerungen über die Brauereien in einem der letzten Briefe) den Krieg überdauern wollen?

* * *

Am 26. Januar hat Adolf Wagner, der berühmte Berliner Volkswirt, Abschied von dem Katheder genommen. Leicht ist es ihm gewiß nicht geworden, dem Alter diesen Tribut zu zollen, umsomehr, als der Vortragende nichts weniger als den Eindruck eines Greises machte. Sein Vortrag war genau so kräftig, genau so durchdacht und jeden Umstand erwägend wie in seinen besten Zeiten. Wer die Vorlesungen dieses gefeierten Mannes besucht hat, wird sich des Eindruckes dieser starken Persönlichkeit nicht haben entziehen können. Schon die abwägende Art, die auch der gegnerischen Ansicht gerecht wurde und alles vorbrachte, was zu ihren Gunsten sprach, hinterließ das Gefühl, daß der Vortragende nur der Wahrheit dienen wollte und zugleich bestrebt war, seine Zuhörer in den Stand zu setzen, die Wahrheit selbst zu erkennen. Obwohl Wagner keine Schule im gewöhnlichen Sinne des Wortes gegründet hat, so hat er doch einen außerordentlichen Einfluß auf die gesamte studierende Jugend ausgeübt, da nicht nur Nationalökonomen von Fach seine Vorlesungen besuchten, sondern auch die Hörer der andern Fakultäten, soweit sie die Wichtigkeit wirtschaftlicher Zusammenhänge zu erkennen bestrebt waren. Und nicht nur auf das Inland erstreckte sich sein Einfluß. Auch die ausländischen Studenten, die ja im Frieden, von dem uns nunmehr schon eine so unendlich lange Spanne Zeit trennt, zahlreich die Hörsäle der Berliner Universität füllten, nahmen Gelegenheit, von dem Wissen und Können des Meisters Nutzen zu ziehen.

Als vor mehr als einem Jahrzehnt Adolf Wagner seinen 70. Geburtstag feierte, hatten seine damaligen und früheren Hörer einen Kommers veranstaltet, an dem die verschiedenen Nationali-

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
b = das Werk wird nur bar abgegeben.
n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.
Preise in Mark und Pfennigen. (p. vor dem Preise = auch Partiepreise.)

Abel & Müller in **Leipzig.**

Jünke, Arnold: Zeppelin im Weltkriege. (224 S.) 8°. o. J. ['16]. 1. —

Friedrich Ader in **Dresden.**

Zeitschrift, Deutsche, f. Gabelsbergersche Stenographie. Schriftleitg.: Paul Päßler. [1.] Jg. 1916. 12 Nrn. (Nr. 1. 16 S.) 8°. b 3. —

Georg Bath in **Berlin.**

Siekmann's Taschen-Kalender f. Beamte d. Militärverwaltg. 1916. Mit Genehmigg. d. kgl. preuss. Kriegsministeriums hrsg. v. Rechngsr. Geh. exped. Sekr. G. Trautmann. 39. Jg. 2 Tle. (XLI, 719 u. IX, 407 u. 84 S.) 16°. Lwbd. u. geh. b 4. 20; vor Erscheinen bestellt 3. 50

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck) in **München.**

Vesper, Will: Briefe zweier Liebenden. Gedichte. (84 S.) kl. 8°. '16. Pappbd. 2. —

Bremer's Buchhandlung (Wilh. Zemsch) in **Stralsund.**

°**Büchsel,** Elisab.: Bilder aus d. alten Stralsund. (26 Bl. Radiergn.) 43×33 cm. o. J. ['16]. In Mappe 12. —

Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft in **Stuttgart.**

Schwabenbüchlein fürs Feld. (Hrsg. v. Adolf Neeff.) Mit Bildern. 1.—20. Tauf. (64 S.) 16°. '16. p —. 20

J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. in **Stuttgart.**

Gülzow, E., Dr.: Erläuterungen zu Heyses Kolberg f. d. Schulgebrauch. (22 S.) kl. 8°. '16. —. 15

Heyse, Paul: Kolberg. Histor. Schauspiel in 5 Akten. 201.—220. Aufl. (Wohlf. Ausg.) (142 S.) 8°. '16. 1. —; Lwbd. 1. 35

Straß, Rud.: Die ewige Burg. Roman aus d. Odenwald. 8. Aufl. (356 S.) 8°. '16. 3. 50; geb. 4. 50

Evangelische Buchhandlung P. Ott in **Gotha.**

Binde, Fritz: Das Ende d. Kriege. (Gott redet im Kriegswetter.) 14.—18. Tauf. (20 S.) 8°. o. J. ['16]. —. 20

Ide, B.: Die Stille im Leben der Gläubigen. Worte d. Ermunterg. u. d. Ermahng. (32 S.) 8°. o. J. ['16]. —. 35

Nagel, G.: Durch Blut u. Eisen. (23 S.) 8°. o. J. ['16]. p —. 20

— Im Zeichen d. Opfers. (15 S.) 8°. o. J. ['16]. p —. 15

Richter, K.: Im Kampf um d. Glauben! Der Brief d. Judas, im Lichte d. Gegenwart vaterländisch angewendet u. volkstümlich ausgelegt. (65 S.) 8°. o. J. ['16]. —. 60

Steinberger, Gg.: Buße, e. himml. Geschenk. 5. Aufl. (30 S.) 8°. '16. —. 20

— Das Geheimnis e. siegreichen Lebens. 11. Aufl. ⟨40.—42. Tauf.⟩ (24 S.) 8°. '15. —. 20

Gustav Fischer in **Jena.**

Probleme d. Weltwirtschaft. Schriften d. kgl. Instituts f. Seeverkehr u. Weltwirtschaft an d. Universität Kiel Kaiser Wilhelm Stiftg. Hrsg. v. Prof. Dr. Bernh. Harms. 22. Lex.-8°.

Bosse, Ewald, Dr.: Norwegens Volkswirtschaft vom Ausgang d. Hansaperiode bis z. Gegenwart m. bes. Berücks. d. internationalen Handelsbeziehgn. 2 Tle. Mit 14 Einlagetab. (X, 458 u. V, 783 S.) '16. (22.) 48. —; Subskr.-Pr. 40. —

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in **Berlin.**

Grote'sche Sammlg. v. Werken zeitgenöss. Schriftsteller. 73. Bd. 8°.

Frenssen, Gustav: Jörn Uhl. Roman. 237. Tauf. (525 S. m. 1 Bildnis.) '16. (73. Bd.) 4. —; Lwbd. 5. —

Stinde, Julius: Die Familie Buchholz. Aus d. Leben d. Hauptstadt. 3 Tle. in 1 Bde. 8°. Geb. 10. —

1. 90. Aufl. (V, 257 S. m. 1 Bildnis.) '14.
2. 66. Aufl. (V, 229 S.) '16.
3. Frau Wilhelmine. 49. Aufl. (V, 252 S.) '15.

— Dasselbe. 2. Tl. Aus d. Leben d. Hauptstadt. 66. Aufl. (V, 229 S.) 8°. '16. 3. —; geb. 4. —

Hamburger Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Auer & Co. in **Hamburg.**

Haenisch, Konrad: Zur Lage d. Partei. (20 S.) 8°. '16. —. 15

S.-A. aus: Hamburger Echo.

Lensch, Paul, M. d. R. Dr.: Die deutsche Sozialdemokratie in ihrer großen Krisis. (31 S.) 8°. '16. —. 15

S.-A. aus: Hamburger Echo.

Hesse & Becker Verlag in **Leipzig.**

Klassiker-Bibliothek, Deutsche. Hesses Klassiker-Ausgaben in neuer Ausstattg. Hrsg. u. Mitarb. Oberlehr. Dr. Eduard Arens . . . kl. 8°.

Stieler's, Karl, Werke. 5 Tle. in 1 Bde. Ausgew. u. hrsg. v. Karl Quenzel. (111, 80, 79, 63 u. 176 S. m. 1 Bildnis u. 1 Taf.) o. J. ['16]. Lwbd. 2. 50; Hfrzbd. 3. 50

Schweder, Paul, Kriegsberichterstatter: Im kais. Hauptquartier. Deutsche Kriegsbriefe. 3. Bd. Von d. Yser z. Isonzo. Mit e. Titelbilde u. Buchschmuck v. Carl Alxdr. Brendel, sowie 42 Bildbeigaben u. Beiträgen v. Paul Richard. (1.—10. Tauf.) (303 S.) kl. 8°. '16. 2. 50; Lwbd. 3. —

Carl Heymanns Verlag in **Berlin.**

Meyer, Alfred, Ober-Reg.-R.: Organisations- u. Pflichtfragen z. Ansiedlg. d. Kriegsinvaliden u. z. Schaffg. v. »Kriegerheimstätten«. (20 S.) gr. 8°. '16. b —. 50

S.-A. aus: Um Grund u. Boden.

Hermann Hillger Verlag in **Berlin.**

Kürschner's Bücherschatz. Eine Sammlg. illustr. Romane u. Novellen, begr. 1896 v. Joseph Kürschner, hrsg. v. Herm. Hillger. Nr. 1049. kl. 8°.

Lothringer, Archibald: Die roten Kreuze. Kriminalroman. (112 S.) o. J. ['16]. (Nr. 1049.) —. 20

Peter Hobbing in **Berlin-Steglitz.**

Hage, Paul: Deutsch reden, schreiben, lesen sei d. Losg.! Fremdwörter-Verdeutschungsbuch. Einführg. — Beispiele. — Üb. Vornamen. 2. durchgesch. Aufl. ⟨3.—5. Tauf.⟩ (64 S.) 8°. '16. —. 50

k. k. Hof- u. Staatsdruckerei in **Wien.**

°**Vorschriften** üb. d. Behandlg. österreich. od. ungar. Handelsreisender sowie d. v. ihnen mitgeführten Muster in folg. Ländern: Algerien . . . Zsgest. nach d. Stande d. auswärt. Gesetzgebg. inklusive Aug. 1915. (202 S.) 16°. o. J. ['15]. —. 40

S. Karger in **Berlin.**

Haglund, Patrik, Prof. Dir. Dr.: Die Entstehg. u. Behandlg. d. Skoliosen. Eine kurzgefasste Skoliosenlehre. Mit 146 Abb. (154 S.) Lex.-8°. '16. 6. —

Silex, P., Geh. Med.-R. Chefarzt Prof. Dr.: Neue Wege in d. Kriegsblinden-Fürsorge. (16 S.) 8°. '16. b —. 80

Klasing & Co., G. m. b. H. in **Berlin.**

U-Boot, Das. Motor-Tauch-Schiff. Die techn. Entwicklg. u. Anwendg. d. Unterseeboote, ihrer Motoren, Torpedos usw. in gemeinverständl., reich illustr. Darstellg. nach Einzelberichten d. Fachzeitschrift »Motorschiff u. Motorboot«. Red.: Patent- u. Ziv.-Ing. Jul. Küster. (103 S. m. Abb.) 31×24 cm. '16. 3. —

Otto Meißners Verlag in Hamburg.

Abhandlungen u. **Mitteilungen** aus d. Seminar f. öffentl. Recht u. Kolonialrecht. 5. Heft. (8. Beiheft z. Jahrbuch d. hamburg. wissenschaftl. Anstalten. 32. 1914.) Lex.-8°. In Komm.

Prize court rules, The, 1914. Mitgeteilt u. übers. v. (Dr.) Fr. W. v. Rauchhaupt. (87 S.) '15. 4. —

Ahlgrimm, Franz: Zur Theorie d. atmosphär. Polarisation. Mit 16 Fig. im Text. (66 S.) Lex.-8°. '15. In Komm. 3. —

S.-A. aus: Mitteilungen aus d. physikal. Staatslaboratorium. 32.

Beobachtungen, Meteorologische, auf d. Hamburger Sternwarte in Bergedorf im J. 1914. Hrsg. vom Dir. Dr. R. Schorr. [4. Beiheft z. Jahrbuch d. hamburg. wissenschaftl. Anstalten. 32. 1914.] (III, 49 S.) Lex.-8°. In Komm. '15. 3. 50

Duncker, Georg: Revision d. Syngnathidae. 1. Tl. Mit 10 Fig. im Text u. 1 Taf. (S. 9—120.) Lex.-8°. '15. In Komm. 4. —

S.-A. aus: Mitteilungen aus d. naturhistor. ⟨zoolog.⟩ Museum. 32.

Jensen, Chr., W. **Kolhörster** u. P. **Perlewitz:** Die erste hamburg. wissenschaftl. Ballonfahrt. Mit 2 Fig. im Text. (S. 67—78.) Lex.-8°. '15. In Komm. 1. —

S.A. aus: Mitteilungen aus d. physikal. Staatslaboratorium. 32.

Leschke, M., Dr.: Verzeichnis d. v. Dr. Ernst Hentschel im Nördl. Eismeer ⟨Franz-Joseph-Land⟩ u. bei Tromsö gesammelten Mollusken. (8 S.) Lex.-8°. '15. In Komm. 1. —

S.-A. aus: Mitteilungen aus d. naturhistor. ⟨zoolog.⟩ Museum. 32.

Mitteilungen aus d. naturhistorischen ⟨zoolog.⟩ Museum in Hamburg. 32. Jg. (2. Beiheft z. Jahrbuch d. hamburg. wissenschaftl. Anstalten. 32. 1914.) (II, 182 S. m. 53 Fig. u. 2 Taf.) Lex.-8°. '15. In Komm. 6. —

— aus d. Seminar f. Sprache u. Kultur Chinas zu Hamburg. (7. Beiheft z. Jahrbuch d. hamburg. wissenschaftl. Anstalten. 32. 1914.) Lex.-8°. In Komm.

Franke, O., Dir. Prof. Dr.: Zwei wicht. literar. Erwerbgn. d. Seminars f. Sprache u. Kultur Chinas zu Hamburg. (19 S.) '15. 1. —

— aus d. physikalischen Staatslaboratorium in Hamburg. (3. Beiheft z. Jahrbuch d. hamburg. wissenschaftl. Anstalten. 32. 1914.) (78 S. m. 18 Fig.) Lex.-8°. '15. In Komm. 4. —

— u. **Abhandlungen** aus d. Gebiet d. romanischen Philologie, veröffentlicht vom Seminar f. roman. Sprachen u. Kultur ⟨Hamburg⟩. (6. Beiheft z. Jahrbuch d. hamburg. wissenschaftl. Anstalten. 32. 1914.) 3. Bd. ⟨Mit 28 (farb.) Karten (auf 17 Taf.).⟩ (59 S.) gr. 8°. '15. In Komm. 4. —

Rebel, H., Prof. Dr.: Neuer Beitrag zur Lepidopterenfauna d. Samoa-Inseln. Mit 1 Lichtdr.-Taf. u. 2 Textfig. (S. 121—158.) Lex.-8°. '15. In Komm. 1. 50

S.-A. aus: Mitteilungen aus d. naturhistor. ⟨zoolog.⟩ Museum. 32.

Zimmer, C.: Schizopoden d. Hamburger naturhistorischen ⟨zoolog.⟩ Museums. Mit 41 Fig. im Text. (S. 159—182.) Lex.-8°. '15. In Komm. 1. —

S.-A. aus: Mitteilungen aus d. naturhistor. ⟨zoolog.⟩ Museum. 32.

Mignon-Verlag Wendt & Co. in Dresden-A.

Mignon-Romane. (Verantwortlich: P. Mell.) 153. Bd. 16°.

Woop, Ernst: Magdalena. Orig.-Roman. (95 S.) o. J. ['16]. —. 10

Robert Peitz in Camburg.

Linde, Paul: Hindenburgs eiserner Ring. Erzählg. (127 S. m. Abb.) 16°. o. J. ['16]. —. 70

J. Pfeiffer in München.

Grüner, Franz. Jos., Priest. Pat., O. Cap.: Kommet alle zu mir! Kommunionbuch m. Lösg. d. Bedenken gegen d. öftere hl. Kommunion, nebst Beicht- u. Meßandachten. 2. Aufl. (358 S. m. 1 Farbendr.) 16°. '15. Lwbd. 1. 50; Lwbd. m. Goldschn. 1. 80; Ldrbd. 2. 40; Ldrbd. m. Goldschn. 2. 80

Meßandachten f. d. Zeit v. Septuagesima bis Ostern, z. gemeinsamen Gebrauche f. Kinder m. bes. Berücks. d. Teilnahme an d. hl. Kommunion. (32 S.) 16°. o. J. ['16]. —. 12

Schiller's Lied v. d. Glocke in Kurzdruckschrift. Zum Erlernen d. Schrift besonders deutlich u. geräumig geschrieben v. Bernh. Schuler. Als Mf. gedr. (19 S.) kl. 8°. '16. 1. —

Thomas v. Kempen: Die Nachfolge Christi in gekürzter Form. Für Feld u. Lazarett. 2. Aufl. 11.—20. Tauf. (128 S.) 16°. '16. Lwbd. —. 50

Piloty & Loehle in München.

Schwaighofer, Hans, Oberpostinsp. Dipl.-Ing. Dr.: Rohrpost-Fernanlagen. ⟨Pneumat. Stadtrohrposten.⟩ Ein Beitrag z. Nationalökonomie u. Technik d. Grossstadtverkehrs. (XVI, 366 S. m. 18 Taf.) 32,5×24,5 cm. '16. 35. —; geb. b 37. 50

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Universal-Bibliothek. Nr. 5821—5830. 16°. b je —. 20

Brie, Maria: Der Ruf d. Vaters. Novelle. (80 S.) o. J. ['16]. (Nr. 5828.)

Dokumente z. Geschichte d. Krieges 1914/15. 4. Bd. Aus d. engl. Weißbuch. Hrsg. v. Wilh. v. Massow. (96 S.) o. J. ['16]. (Nr. 5822.) Lwbd. b —. 60

Hochstetter, Gustav: Feldgraue Humoresken. (87 S.) o. J. ['16]. (Nr. 5830.) Lwbd. b —. 60

Lorenz, Alfred: Finale. Dramat. Dichtg. in e. Aufz. v. Albert Geiger. Musik v. L. Vollständ. Buch m. d. szen. Einrichtg. d. Karlsruher Hoftheaters v. P. Dumas. Hrsg. u. eingeleitet v. Georg Rich. Kruse. (38 S.) o. ['16]. (Nr. 5823.)

Metzler, Gen.-Leutn. z. D.: Kriegskalender 1915. 2. Tl. vom 23. V. bis z. Einnahme v. Brest-Litowsk, 26. VIII. Eine übersichtl. Zusammenstellg. d. gleichzeit. Ereignisse auf d. verschiedenen Kriegsschauplätzen. (95 S.) o. J. ['16]. (Nr. 5829.)

Pannier, Karl: Kriegsgesetze d. Deutschen Reiches. 2. Erg.-Heft. Abgeschlossen am 1. XI. 1915. Textausg. m. kurzen Anmerkgn. u. Sachregister. (455 S.) o. J. ['16]. (Nr. 5824—5827.) Lwbd. b 1. 20

Stieler, Karl: Gedichte. Mit e. Einleitg., Erläutergn. u. Wörterverzeichnissen hrsg. v. Fritz Gundlach. 1. Bd.: Bergbleamln. ⟨Gedichte in oberbayr. Mundart.⟩ (80 S.) o. J. ['16]. (Nr. 5821.)

M. Rieger'sche Universitätsbuchhandlung in München.

°**Personalstand** ([d.] kgl. bayer. techn. Hochschule in München) im Winter-Halbj. 1915/16. (88 S.) gr. 8°. '16. b † —. 75

Julius Springer in Berlin.

Beutler, Dr. Dr.-Ing.: Die geplante staatl. Elektrizitätsversorgg. im Kgr. Sachsen. (42 S.) 8°. '16. 1. —

Sis-Verlag in Zeitz.

Wälse, Treumund: Das neue Boden-Recht v. Bodenbesitz, Bodenreform, Bodenrente, d. Grundlage german. Wiedergeburt. (49 S.) 8°. '16. n.n. 1. —

Velhagen & Klasing in Bielefeld.

Karten d. französisch-belgischen Kriegsschauplatzes. Nordöstl. Frankgebg. Nebenkarte. 1:300,000. Sprachenkarte v. Belgien. Nebengebg. Nebenkarte. 1:300,000. Sprachenkarte v. Belgien. — Nebenkarte. 1:3,000,000. 66,5×63,5 cm. — Flandern u. Artois. ⟨Ostende—Dünkirchen—Calais—Lille—Arras—Amiens—St. Quentin.⟩ Sonderkarte. 1:500,000. 34,5×29 cm. — Die Champagne u. Französ. Lothringen. ⟨Reims—Chalons—Argonnen—Verdun—Toul—Nancy.⟩ Sonderkarte. 1:500,000. 30×37 cm. — Ile de France. ⟨Reims—Soissons—Paris.⟩ Sonderkarte. 1:500,000. 30,5×37,5 cm. — Lothringen, Vogesen, Franche-Comté. Sonderkarte. 1:500,000. 37,5×29,5 cm. 9. Aufl. Farbdr. Mit e. alphabet. Verzeichnis d. in d. Karten enth. Namen. (80 S.) gr. 8°. o. J. ['16]. 1. 50

Verlag Otto Beyer in Leipzig.

Beyer's Handarbeitsbücher d. deutschen Moden-Zeitg. 27. Bd. Lex.-8°.

Düsing, Thusnelda: Hohlsaum- u. Leinendurchbruch-Arbeiten. Ein Lehrgang sowie Anleitg. z. Herstellg. v. Gebrauchsgegenständen in dieser Handarbeit. Mit 145 Abb. Entworfen u. zsgest. 2. Aufl. (50 S.) o. J. ['16]. 1. 50

J. Wimmer G. m. b. H. in Linz a. D.
(Verkehrt nur direkt.)

Schubert, Rich.: Gedichte aus d. Kriegszeit 1914/15. (88 S.) 8°. '16. 2. —

K. J. Wyß in Bern.

Heer, Jakob, Dr.: Ständerat Peter Conradin v. Planta, Dr. iur. h. c. Ein Lebensbild z. Charakteristik Graubündens im 19. Jh. Mit d. Porträt v. Plantas. (VI, 217 S.) gr. 8°. '16. 3. —

Jahrbuch, Politisches, d. Schweizer. Eidgenossenschaft. Begr. v. Dr. Carl Hilty. Fortges. v. Prof. Dr. W. Burckhardt. 29. Jg. 1915. (XII, 900 S.) 8°. '15. 10. —

Julius Zwißlers Verlag in Wolfenbüttel.

Quellen u. **Forschungen** z. braunschweig. Geschichte. Hrsg. v. d. Geschichtsvereine f. d. Herzogt. Braunschweig. 8. Bd. gr. 8°. In Komm.

[Philippine Charlotte.] — Aus d. Briefen d. Herzogin Philippine Charlotte v. Braunschweig 1732—1801. Mitgeteilt v. Hans Droysen. I. Bd.: 1732—1768. Zur 200jähr. Wiederkehr d. Geburtstages d. Herzogin 13. III. 1716. (IV, 222 S.) '16. (8. Bd.) 4. —; geb. 5. —

Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

G. A. Bäschlin, Verlag in Bern.

°**Journal** télégraphique, publié par le bureau international de l'union télégraphique. 40. vol. 48. année. 1916. 12 Nrn. (Nr. 1. 24 S.) Lex.-8°. b 5. 50

Wilh. Sima in Deutschlandsberg bei Graz.
(Verkehrt nur direkt.)

Buchhalter-Zeitung, Erste österreichische. Fachblatt f. Buchhaltg., Handels-, Rechnungs- u. Bureauwesen m. d. zwanglos erschein. Beil.: »Die Steuer« u. »Humorist. Blätter«. Hauptschriftleitg.: Josef Splitek. 5. Jg. 1916. 12 Nrn. (Nr. 1. 12, 4 u. 4 S.) 31× 23 cm. b 6. —; halbj. n.n. 3. 25

Julius Springer in Berlin.

Zeitschrift f. d. gesamte Neurologie u. Psychiatrie. Hrsg. v. R. Gaupp . . . Originalien. Red. d. psychiatr. Tls. R. Gaupp unt. Mitw. v. W. Spielmeyer, d. neurolog. Tls. M. Lewandowsky. 31. Bd. (1.—3. Heft.) 302 S. m. Abb. u. 20 farb. Taf. gr. 8°. '16. b 24. —

Verlag der Weißen Bücher in Leipzig.

Blätter, Die weissen. Eine Monatsschrift. Hrsg.: René Schickele. Verantwortlich: i. V. Eugen Lohmann. 3. Jg. 1916. 12 Hefte. (1. Heft. 136 S.) gr. 8°. b 18. —; viertelj. 5. —; Einzelheft 2. —

F. C. W. Vogel in Leipzig.

Archiv f. Kriminal-Anthropologie u. Kriminalistik. Hrsg. v. Prof. Dr. Hans Gross. 65. Bd. 4 Hefte. (1. u. 2. Heft. 183 S. m. 26 Abb.) gr. 8°. '16. b 14. —

Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg.

Archiv f. Sexualforschg. Hrsg. im Auftrag d. internationalen Gesellschaft f. Sexualforschg. v. Dr. Max Marcuse. 1. Bd. 2. Heft. (S. 197—372 m. Abb.) gr. 8°. '16. 5. 50; Subskr.-Pr. 4. 40

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil

Dr. **Basch & Co., G. m. b. H.** in **Berlin-Wilmersdorf.** 930

Cohn: Die Gicht. Ihr Wesen und ihre Behandlung nach neuen Untersuchungen. 2 *M* 50 *S*.

J. F. Bergmann in **Wiesbaden.** 934

*Handbuch der Geburtshilfe. In 3 Bdn. Hrsg. von Döderlein. Bd. II. Ca. 20 *M*; geb. ca. 23 *M*.

C. Bertelsmann in **Gütersloh.** 918. 930

*Fischer: Das Deutsche evangelische Kirchenlied des siebzehnten Jahrhunderts. 6 Bde. 68 *M*; in Halbfrz. 85 *M*.

*Hackenschmidt: Wegweiser zu den Segensquellen Gottes. 5.—7. Tausend. 60 *S*.

*Hauck: Evangelische Mission und deutsches Christentum. Vortrag. 20 *S*.

*Kögel: Der Zweck der Gleichnisse Jesu im Rahmen seiner Verkündigung. 2 *M* 40 *S*.

*Schaeder: Streiflichter zum Entwurf einer theozentrischen Theologie. 1 *M* 50 *S*.

*Testament, Das Alte und das Neue, in religiösen Betrachtungen für das moderne Bedürfnis. Hrsg. von Lic. Dr. Gottl. Mayer. 30 Bde. 100 *M*; geb. 118 *M*.

E. Biermann in **Barmen.** 917

Falke: Vater Du führe mich. Geleitwort zur Konfirmation. 6.—10. Tausend. 15 *S*.

Fischer: Osterfriede. Ein Gruß an unser Kriegsvolk. 15 *S*.

Klingemann: Vom seligen Leben. Ein Gruß an unsere Konfirmanden. 20 *S*.

Stuhrmann: Leben. Osterparolebuch für unser Volk in Waffen. 15 *S*.

— In diesem Zeichen . . . . 6.—10. Tausend. 15 *S*.

Zöllner: Sich opfern — der Weg zum Leben. Eine Karfreitagsbetrachtung. 6.—10. Tausend. 10 *S*.

— Sieg. Eine Osterbetrachtung. 6.—10. Tausend. 10 *S*.

Eugen Diederichs Verlag in **Jena.** 915

Zimmermann: Das Problem Belgien oder: Es lebe der Geuse. 3. u. 4. Tauf. Ppbd. 1 *M* 80 *S*.

S. Fischer Verlag in **Berlin.** 928. 29

*Altenberg: Nachfechsung. 4 *M* 50 *S*; geb. 6 *M*.

*Schleich: Vom Schaltwerk der Gedanken. 4 *M*; geb. 5 *M*.

»Globus« Wissenschaftliche Verlagsanstalt in **Dresden.** 920

*Bibliothek für Volks- und Weltwirtschaft.

Heft 9. v. Rammen: Deutschlands und Österreich-Ungarns Holzzollpolitik vor, während und nach dem Weltkriege. 1 *M* 50 *S*.

Heft 10. Svensson: Viehlose Landwirtschaft. 1 *M* 20 *S*

J. Guttentag G. m. b. H. in **Berlin.** 926

*Guttentag'sche Sammlung deutscher Reichsgesetze.

Bd. 43. Krech u. Fischer: Die Gesetzgebung, betreffend die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Reiche und in Preußen. 8. Aufl. Geb. etwa 2 *M* 80 *S*.

Bd. 96. Nay u. Kniebe: Branntweinsteuergesetz. Vom 15. Juli 1909. Geb. etwa 4 *M*.

Bd. 116 a. Kriegs-, Zivil- und Finanzgesetze. Zweite Folge. Das Jahr 1915. Geb. etwa 2 *M*.

*Kriegsgewinnsteuer. Gesetze zur Besteuerung der Kriegsgewinne vom 24. Dezember 1915. 2. Aufl. 60 *S*.

Otto Hendel Verlag in **Halle a/S.** 934

Neujahrsblätter. Hrsg. von der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.

40. Naumann: Die flämischen Siedlungen in der Provinz Sachsen. 1 *M*.

Chr. Kaiser in **München.** 921

Lohmann: Deutsches persönliches Wesen in gegensätzlicher Berührung mit dem feindlichen Ausland. 60 *S*.

Alfred Kröner Verlag in **Leipzig.** 931

*Weyrauch: Die Wasserversorgung der Städte. 2. Aufl. II. Bd. 30 *M*; in Halbfrz. 34 *M*.

J. Lindauersche Universitäts-Buchhandlung (Schöpping) in **München.** 920

*Trautmann: Geschichte der Familie von Dall' Armi. Etwa 6 *M*.

Georg Müller Verlag in **München.** 923

*Rudolf Huch: Talion. Ein Offiziersroman. 2. u. 3. Aufl. 3 *M* 50 *S*; in Leinen 5 *M*.

R. Oldenbourg in **München.** 913

Soldaten-Gräber, Krieger-Denkmäler, Erinnerungszeichen. Entwürfe und Vorschläge hrsg. vom Bayerischen Kunstgewerbe-Verein München. Kart. 3 *M* 60 *S*.

Gebrüder Paetel (Dr. **Georg Paetel**) in **Berlin.** 932. 33

*Zweibrück: Oesterreichische Essays. 5 *M*; geb. 6 *M* 50 *S*.

Pillardy & Augustin in **Cassel.** 921

*»Es muß doch Frühling werden.« Erbauliches, Belehrendes und Unterhaltendes für unsere Streiter im Felde und daheim. 25 *S*.

Georg Reimer in **Berlin.** 935

Naumann: Mitteleuropa. 75. Tausend. 3 *M*; geb. 3 *M* 50 *S*.

Schuster & Loeffler in **Berlin.** 927

*Hagemann: Der Mime. (Bd. II der »Modernen Bühnenkunst«.) 6 *M*; geb. 7 *M* 50 *S*.

Benno Schwabe & Co. in **Basel.** 934

Bächtold: Die nationalpolitische Krisis in der Schweiz und unser Verhältnis zu Deutschland. 1 *M*.

Josef Singer in **Straßburg.** 921. 25

Weltkrieg, Der, im Maueranschlag. Naturgetreue Nachbildungen der Originale von Bekanntmachungen und Aufrufen während des Krieges 1914/16. Heft 1. 2 *M*.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Kollo-Verlag G. m. b. H.
Berlin W. 35, Steglitzerstr. 28

P. P.

Unter obiger, handelsgerichtlich eingetragener Firma errichteten wir einen

Verlag und Vertrieb musikalischer und dramatischer Werke,

den wir hiermit der Gesamtheit des Buch- und Musikalienhandels anschließen. Wir bitten die Herren Sortimenter um eine tätige Verwendung für unsere Unternehmungen, worüber wir nähere Nachricht demnächst geben werden.

Die Vertretung unseres Verlages und die Auslieferung unserer Verlagserzeugnisse übertrugen wir der Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 12. Februar 1916.

Kollo-Verlag G. m. b. H.

Telegr.-Adr.: Kolloverlag.
Fernspr.: Lützow 351.

Verlagswechsel.

Aus dem Verlag von Herm. Walther G. m. b. H. in Berlin ging durch Kauf in meinen Verlag über:*)

Die Heilige Schrift des Neuen Testaments

übersetzt und erklärt von Max Meinertz, Ignaz Rohr, Josef Sickenberger, Alphons Steinmann, Fritz Tillmann und Wilhelm Brede.

Das Werk erscheint in Lieferungen, es sind bis jetzt 12 Lieferungen erschienen, etwa 10 werden noch folgen. Ich werde die Fortsetzung des Werkes so beschleunigen, daß es voraussichtlich binnen Jahresfrist vollendet ist.

Alle Bestellungen bitte ich fortan an mich zu richten und mir die Kontinuation aufzugeben.

Ferner erscheinen **Einzelausgaben,** die ich auf Lager zu halten und zu verwenden bitte. Es liegen vor:

1. **Das Johannesevangelium,** von Fritz Tillmann. 1914. 5 ℳ.
2. **Die Apostelgeschichte,** von Alphons Steinmann. 1913. 3 ℳ.
3. **Die Pastoralbriefe,** von Max Meinertz. 1913. 1.50 ℳ.
4. **Der Hebräerbrief, die kath. Briefe, die geheime Offenbarung,** von Ignaz Rohr, Max Meinertz und Wilhelm Brede. 1915. 4.20 ℳ.

Bonn. **Peter Hanstein,** Verlagsbuchhandlung.

*) Wird bestätigt:
Hermann Walther, Verlagsbuchhandlung G. m. b. H.
Dr. H. Dietzsch.

Zur Beachtung!

Nach § 11 Absatz 2 der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes erscheint der Illustrierte Teil nach Maßgabe des vorhandenen Stoffes. — Wenn die Druckvorlagen und Klischees etwa acht Tage vor dem Erscheinungstag bei der Geschäftsstelle vorliegen und keine Korrektur gewünscht wird, erfolgt die Aufnahme der Anzeigen in der nächsten Ausgabe. Bei vorheriger Korrektursendung verzögert sich der Abdruck um einige Tage

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Anderer Unternehmungen halber ist in norddeutscher Großstadt eine alte, solide Buch- und Kunsthandlung (Sortiment) sogleich oder später zu verkaufen.

Erforderliche Mittel ℳ 30 000.

Näheres unter L. M. Nr 365 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Kaufgesuche.

Atlas.

Kartenwerk mit allen dazu gehörigen Platten mit Verlagsrecht zu kaufen gesucht. Angeb. mit Vorlagen unter □ 372 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Fertige Bücher.

Wer sich über kurz oder lang selbständig macht, tue dies nicht ohne ruhige Überlegung, nehme v-o-r-h-e-r meinen „Sortimenter", meinen „Verleger" zur Hand und beherzige die dort angegebenen von anderen gemachten Erfahrungen: manche Enttäuschung lässt sich dann von vornherein vermeiden.

Zahlreiche Anerkennungen liegen mir bereits vor.

Mchn. Hch. Markmann, *öffentlich angest. beeidigter Bücherrevisor.*

Aeltere Verlagskataloge usw.
bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die
Bibliothek des Börsenvereins.

Z **Königsbrun-Schaup †**

Das heilige Blau.

Eine japanische Liebes- und Kriegsgeschichte.

Buchschmuck von J. Martini — Titelzeichnung von Kuno Graf Hardenberg. — 2. Auflage.

Preis geh. 1 ℳ 50 ₰ ord., geb. 2 ℳ 50 ₰ ord.

Neue Märchen
Geh. 2 ℳ, geb. 3 ℳ ord.

„. . . Das liebste daran ist uns der souveräne Humor." K. P. Rosegger im „Heimgarten"

Der Hochzeitstag
Schwank in 4 Akten von Königsbrun-Schaup und Wilhelm Wolters.
Geheftet 1 ℳ ord.

Unsterblichkeit.
Dramatisches Gedicht in einem Aufzuge.
In Pergamentumschlag geheftet 1 ℳ 50 ₰ ord.

„. . . . . Aus diesen Büchern spricht ein starker Geist von erstaunlicher Schärfe, sprüht eine geradezu dämonische Leidenschaft . . . Der Verfasser ist ein Sprachkünstler von nicht gewöhnlicher Art. Sein Stil ist kunstvollendet, und mancher berühmte Autor könnte sich den Dichter zum Muster nehmen . . ."
(E. Kleinert in der „Grazer Tagespost".)

Zur Probe mit 50% Rabatt.

Verlag „Berlin – Wien"
Spielmeyer & Wenzel.

Ältere Verlagskataloge usw.
wolle man nicht makulieren, sondern einsenden an die
Bibliothek des Börsenvereins.

Ⓩ

Verlag R. Oldenbourg-München

Soeben erschien:

Soldaten-Gräber, Krieger-Denkmäler, Erinnerungszeichen

Entwürfe und Vorschläge herausgegeben vom Bayerischen Kunstgewerbe-Verein München

112 Seiten groß Quart mit 110 Abbildungen.

Hervorragende Künstler wie Prof. Rich. Bernöl, Architekt, Prof. Julius Diez, Prof. Eugen Hönig, Architekt, Prof. Emanuel v. Seidl, Architekt, und noch viele andere ausgezeichnete Mitarbeiter sprechen für den Wert und die Bedeutung dieser Veröffentlichung, die eine Fülle von Anregungen bietet und daher allen öffentlichen Ämtern, Zivil- und Militärverwaltungen, Friedhofinspektionen, Architekten, Bildhauern etc. ein unentbehrlicher Ratgeber ist.

Ladenpreis kartoniert M. 3.60.

In Rechnung mit 25% gegen bar 7/6.

2 Exemplare zur Probe, wenn spätestens bis 1. März 1916 bestellt, zu **M. 4.50 bar.**

Firmen, die sich für diese Veröffentlichung besonders verwenden wollen, stellen wir illustrierte Prospekte kostenlos zur Verfügung. Bestellzettel anbei.

München, 10. Februar 1916

R. Oldenbourg

Bücher für das geistige Deutschland im Schützengraben!

G.=W.=

Z

(=Aus der Gedankenwelt großer Geister 15 Bände)

Band 1: Voltaire. Von Dr. Kaethe Schirmacher.
Band 2: Lessing. Von Theodor Kappstein.
Band 3: Emerson. Von Dr. Egon Friedell.
Band 4: Hegel. Von Georg Lasson.
Band 5/6: Schopenhauer. Von Dr. S. Friedländer.
Band 7: Napoleon. Von F. M. Kircheisen.
Band 8: Friedrich der Große. Von Karl Bleibtreu.
Band 9: Luther. Von Dr. Alfred Grotjahn.
Band 10: Hebbel. Von Dr. Egon Friedell.
Band 11: Balzac. Von Stefan Zweig.
Band 12: Rousseau. Von F. M. Kircheisen.
Band 13: Pascal. Von B. v. Herber=Rohow.
Band 14: Lichtenberg. Von Dr. Egon Friedell.
Band 15: Hellas. Von L. Brieger=Wasservogel.

Jeder Band M. 2.50 geheftet, M. 3.— gebunden

Kriegszeitrabatt
10 gem. Bände 50%

Bei Massenabnahme besonderes Entgegenkommen.

Robert Lutz in Stuttgart.

VERLAG·JULIUS·HOFFMANN·STUTTGART

Der Völkerkrieg

Eine Chronik der Ereignisse seit dem 1. Juli 1914

63

das Heft enthält:

Das Deutsche Reich
während des zweiten Kriegshalbjahres. III.

Kundgebungen deutscher Reichsfürsten II. (Von den deutschen Königen.) Vom deutschen Volk. Am Ende des ersten Kriegsjahres.

Die Ereignisse an der Westfront. I.
Von Mai bis August 1915.

Vom deutsch. Soldaten im Felde. In Verteidigung und Angriff. Zusammenfassende Darstellung d. Kämpfe an der Westfront von Mai bis August 1915. Der flandrische Kriegsschauplatz. (Chronolog. Übersicht nach den deutsch. Generalstabsmeldungen; aus den Kämpfen bei Ypern; auf den Schlachtfeldern und in den deutschen Waldunterständen von Ypern.)

Mit einer Übersichtskarte über die deutsche Front im Westen, Ende Juli 1915, sowie mit zahlreichen Abbildungen deutscher, französischer und englischer Truppenteile.

VERLAG·JULIUS·HOFFMANN·STUTTGART

Vom Kriegsministerium
durch besonderen Erlass empfohlen!

Tornister-Wörterbücher

für den praktischen Gebrauch der Truppen im Felde.
Herausgegeben unter Mitarbeit von Offizieren des Grossen Generalstabs.
Mit genauer Angabe der Aussprache nach der
Methode Toussaint-Langenscheidt
zufolge der Erlaubnis der
Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt)

Russisch 191 Seiten | **Polnisch** 157 Seiten | **Englisch** 198 Seiten

Französisch 191 Seiten

Klein-Oktav-Format. Gebunden.

Preis jedes Bandes 60 Pf. ord., 40 Pf. bar (13 12 auch gemischt).

Truppenteile und Behörden erhalten:
50 Expl. gemischt für M 25.—, 100 Expl. gemischt für M. 45.—.
Den Sortimenter-Firmen gewähren wir für Vermittlung derartiger Bestellungen 25 Prozent Rabatt.

Mentor-Verlag G. m. b. H., Berlin-Schöneberg.

Zur klerikalen Preßfehde!

Ⓩ *Soeben erschien das 3. und 4. Tausend.*

Karl Zimmermann

Das Problem Belgien oder: Es lebe der Geuse

In geschmackvollem Pappband M. 1 80.

Ein frischer Wind weht; jedes Wort hat seinen schweren Wert; keines ist zuviel Was ist Belgien? An der Hand der Geschichte beantwortet Zimmermann diese Frage und wahrheitsgetreu. Zur Empfehlung brauche ich weiter nichts hinzuzufügen, nachdem die „Kölnische Volkszeitung" bereits Zeter und Mordio darob geschrien; wohl der beste Beweis, daß die Zimmermannsche Schrift etwas Tüchtiges ist, daß der Nagel auf den Kopf getroffen wurde.

Altkatholisches Volksblatt.

„Ein neuer Frevel gegen den Burgfrieden!"

„Hier handelt es sich um ein derart unverschämtes Pamphlet, daß man sich erstaunt fragen muß, wo die Zensur bleibt, die es duldet, daß Deutschlands und Österreichs Katholiken (!!) solche Beschimpfungen über sich ergehen lassen müssen, während ihre Söhne mit Blut und Leben das deutsche Vaterland ebenso verteidigen wie die Protestanten. Hier genügt kein papierener Protest, hier muß entschieden eingeschritten werden. Wenn solche Gemeinheiten jetzt schon geduldet werden, dann kann man ja auf recht nette Dinge nach dem Krieg gefaßt sein." So schloß ein Leitartikel der „Kölnischen Volkszeitung" vom 30 XI. 1915 gegen dies Buch, das nur von Belgien handelt. Es heißt darin: Hier wird eine tendenziöse Geschichtsklitterung betrieben, die in gehässigster Weise alles zusammenträgt, was seit den Tagen der Reformation im heutigen Belgien angeblich von Junkern und Pfaffen, Äbten und Feldhauptleuten, von den „Paternosterknechten" gegen die Soldaten des freien Gewissens (die Protestanten) verübt worden ist. Der Gassenbubenton, den dieser Herr gegen die katholische Kirche anzuschlagen wagt, spottet jeder Kritik. Die Ideen Zimmermanns sind die ausgesprochensten Ideen der Freimaurerei, die unter teutonischem Aufputz einen Vorstoß unternimmt, um die in Belgien davon geschwommenen antiklerikal-revolutionären Felle zu retten.

Warum redet ferner die ultramontane „Augsburger Zeitung" von einem geradezu „widerlichen Eindruck" des Bändchens?

Die Antwort geben die Kritiken der nicht klerikalen Blätter.

Magdeburgische Zeitung:

Es ist eine Kampfschrift voller Leidenschaft, eine Schrift, die auch durch die Form der Darreichung ihres Stoffes gewinnen will. Belgien ist dem Verfasser der unglückselige Staatsname für eine Zwitterbildung zwischen den germanischen und romanischen Reichen, den neben dieser an sich gefährlichen und unmöglichen Doppelstellung die Nöte der klerikalen Beherrschung drücken. Weltliche Herren sind die welschen Wallonen mit ihrer Franzosenbegeisterung, geistlich wird das Land — Vlamen und Wallonen — von einer Priesterschaft geknebelt, die an den traurigen Zuständen im Schulwesen und in der sozialen Arbeit die Schuld tragen. So der Verfasser, der dieses Volk so kennt und so liebt, daß er seiner klugen und starken Darstellung, die ganz aus dem Rahmen ähnlicher Arbeiten herauswächst, so heftige, anklagende Worte mit auf den Weg geben darf.

Christliche Welt:

Zimmermann erklärt im Vorwort, das Problem Belgien nicht lösen, sondern erst recht problematisch erscheinen lassen zu wollen; das ist ihm gelungen. Treffend ist, daß er als das belgische Problem den Klerikalismus heraushebt und aufweist.

Christliche Freiheit:

Das nämlich ist eines der schönsten Merkmale dieses Buches über Belgien, daß es kein leisetreterisches Buch ist.

Deutsches Philologenblatt:

Diesem Überblick über die Geschicke Belgiens kann ohne Einschränkung das Zeugnis ausgestellt werden, daß er uns verstehen lehrt, warum die Dinge gerade so und nicht anders ihren Lauf genommen haben.

Hamburger Fremdenblatt:

Jedenfalls wirkt diese ungewöhnlich anregende Schrift trotz ihrer Knappheit sehr aufklärend.

Braunschweigische Landeszeitung:

Das Buch gehört sicherlich zu dem Besten, was in der Kriegszeit über Belgien geschrieben ist.

Deutsches Lehrerblatt:

Zimmermanns Buch ist aus Costerscher und zugleich aus intimer Kenntnis des heutigen Belgiens herausgewachsen. Auch in der künstlerischen Form ist es de Coster würdig.

St. Galler Tageblatt:

Der Geist von Charles de Coster herrlichem Roman „Tyll Eulenspiegel und Lamm Goedzak', wie er von Zimmermann vielfach angerufen wird, ist dem Büchlein auch zu Gevatter gestanden.

Die Holländische Zeitung: Het Vaterland:

Das Problem Belgien wird gestellt und besprochen von einem ursprünglich denkenden Schriftsteller. Sein scharfer Blick ist merkwürdig. Dieses Buch ist, was seine künstlerische Ausdrucksweise betrifft, de Costers Werk würdig.

Methode Toussaint-Langenscheidt

Die bekannten und in ihrer Art unerreichten Unterrichtsbriefe nach der Methode Toussaint-Langenscheidt liegen jetzt in vollständig neuer Bearbeitung und gleichmässig mit der neuen Orthographie versehen für die folgenden fremden Sprachen vor:

Englisch* - Französisch* - Italienisch* - Niederländisch - Polnisch - Rumänisch - Russisch* - Schwedisch - Spanisch* - Ungarisch - Altgriechisch - Lateinisch

Zu den mit * versehenen Sprachen sind Grammophonplatten erhältlich. Die Methode Toussaint-Langenscheidt ist die einzige Methode, der Hilfsmittel (Wörterbücher usw.) mit derselben Aussprachebezeichnung zur Verfügung stehen.

Preis jeder Sprache: 27 M. ord., 18 M. netto bar. 13 komplette Werke (auch gemischt) 216 M. bar.

Urteile aus der Praxis.

311 18. November 1913. Hier in Mailand, wo ich meine Kenntnisse nun praktisch verwerte, fühle ich mich veranlasst, meiner Dankbarkeit für Ihren Unterricht Ausdruck zu geben. — Ihre Methode ist ja über jedes Lob erhaben, aber für den Reisenden (zu dieser Zunft gehöre ich) ist sie geradezu ideal. Unterricht bei einem Lehrer wäre mir während meiner Tätigkeit ein Ding der Unmöglichkeit gewesen. So studierte ich Ihre Hefte auf längeren Bahnfahrten, wenn ich auf den Zug warten musste und gar manchen Abend, den meine Kollegen mit Kartenspielen usw. vertrödel en. — Abgesehen von den vielen Vorteilen, die Sprachkenntnisse bieten, lernte ich gerade durch Ihre Methode eine neue fesselnde, intensive Art des Studiums kennen, die mir früher und besonders in der Schule (auch Akademie) vollkommen fremd war. Die Lektüre fremdsprachlicher Klassiker bietet mir jetzt einen Genuss, sozusagen eine Erfrischung nach der Arbeit des Tages. Walter L., Frankfurt a. M.

312 20. November 1913. Ich spreche Ihnen meine beste Anerkennung aus, es ist das beste Werk auf diesem Gebiete, welches ich jemals gesehen habe, klar und leicht verständlich.
Henry L., Grand Island, Nebraska U S. A.

313 21. November 1913. Das Studium einer fremden Sprache ist nach Ihrer Methode nicht nur sehr interessant, sondern ein wahres Vergnügen. — Ich besitze die Toussaint-Langenscheidt-Briefe der französischen und englischen Sprache, und immer wieder entzückt mich die Gründlichkeit und der anschauliche leichtverständliche Vortrag. Ich kenne eine ganze Anzahl Methoden. aber keine einzige, die der Ihrigen gleichsteht. Paul D., Antwerpen.

314 29. November 1913. Ich gestehe Ihnen offen, dass ich Besseres und Zuverlässigeres auf diesem Gebiete noch nicht zu Gesicht bekommen, und ich empfinde es als einen dauernden Vorteil, mich Ihrer Methode anvertraut zu haben. Ich halte es gewissermassen für eine Dankespflicht, Ihre Werke überall dort, wo ich kann. aufs wärmste zu empfehlen. Max O., Brüssel.

315 3. Dezember 1913. Ich habe hieran erkennen können, dass es durchaus möglich ist, nach Ihrem System fremde Sprachen nicht allein zu erlernen, sondern auch sich auf Grund eines abgeschlossenen Studiums mit den feinsten, vornehmsten Engländern in ihrer Landessprache fliessend zu unterhalten.
Harald S., Korrespondent, Redenhütte, Zabrze (O.-Schl.).

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt)
Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 29/30

Richard Hermes Verlag, Hamburg

Wat in dat 2. Heft insteiht

Wilhelm Ehlers: Kriegslüd, en lütt Vertellen in holsteensche Mundort • Elisabeth Albrecht: Dei Heidenhoff. Roman in meckelborgsche Mundort • De Vlaamsche Hoogeschool • Feldpostbreew • Kiek aewer'n Tun • Von den nedderdütschen Bökermarkt.

20 P., bor 15 P.
Johrgang M. 3.—, bor M. 2.25.

Leggen S' den „Eekbom" upp den Ladendisch!

Verlag von E. Biermann in Barmen

Zur Konfirmation 1916

Hefte zum Verteilen an Konfirmanden

Klingemann, K., General-Sup. der Rheinprovinz

Vom seligen Leben

Ein Gruß an unsere Konfirmanden

32 S. in hübschem Umschlag. 20 Pf. 50 Ex. ℳ 7.50.

Falke, R., Hofprediger in Wernigerode

Vater du führe mich

Geleitwort zur Konfirmation in eiserner Zeit

6.—10. Tausend. 32 S. hübsch kartoniert. 15 Pf. 50 Ex. M. 6.50, 100 Ex. M. 12.—

Stuhrmann, Heinr., Pastor

In diesem Zeichen ....

Der deutschen Jugend zur Konfirmation in ernster Zeit

6.—10. Tausend. 32 S. hübsch kartoniert 15 Pf. 50 Ex. M. 6.50, 100 Ex. M. 12.—

Alle Büchlein eignen sich für Knaben und Mädchen. Jedes in seiner Art eine treffliche Gabe.

Neue Osterhefte

für die Soldaten im Feld und in Lazaretten

Fischer, Gottl., Pfarrer in Essen

Osterfriede

Ein Gruß an unser Kriegsvolk im Feld und daheim

32 S. Feldformat in zweifarb. Umschlag. 15 Pf. 50 Ex. M. 6.—, 100 Ex. M. 10.—, 1000 Ex. M. 90.—

Stuhrmann, Heinr., Pastor

Leben!

Osterparolebuch für unser Volk in Waffen

32 S. Feldformat in zweifarbigem Umschlag. 15 Pf. 50 Ex. M. 6.—, 100 Ex. M. 10.—, 1000 Ex. M. 90.—

Zöllner, D. W., General-Sup. von Westfalen

Sich opfern — der Weg zum Leben

Eine Charfreitagsbetrachtung

6.—10. Tausend. 16 S. 10 Pf. 50 St. M. 4.50, 100 St. M. 8.—

Zöllner, D. W.

Sieg!

Eine Osterbetrachtung

6.—10. Tausend. 16 S. 10 Pf. 50 St. M. 4.50, 100 St. M. 8.—

Diese Schriften bewährter Verfasser werden wieder weite Verbreitung finden.

Bestellungen erbitte möglichst direkt. Ich kann diese Hefte nur fest liefern, bin aber bereit, Nichtabgesetztes nach Ostern gegen andere Verlagsartikel umzutauschen, so daß Sie kein Risiko haben. Nettopreise auf Bestellzettel.

Verlag von C. Bertelsmann in Gütersloh.

Ⓩ Nach langandauernder Arbeit liegen nunmehr vollständig vor:

Das
Deutsche evangelische Kirchenlied
des siebzehnten Jahrhunderts

von **D. Albert Fischer.**

Nach dessen Tode vollendet und herausgegeben von D. W. Tümpel.

6 Bände (Bd. 6 mit Bibliographie und Glossar) in Lex.-8°.
1904—1916. Preis 68 M., gebunden in Halbfranz 85 M.

Die Kritik hat das Quellenwerk von Fischer-Tümpel, das mit Unterstützung der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin herausgegeben wurde, die „Gabe eines Meisters" auf hymnologischen Gebiete genannt. Wie groß die Gründlichkeit dieses Werkes, zeigt eine Durchsicht der im Schlußband enthaltenem Bibliographie. Nach dieser sind es nicht weniger als 1020 Druckschriften, die zur Mitteilung der Liedertexte, Lesarten u. dgl. benutzt wurden. Ein Werk von bleibender Bedeutung, wichtig nicht nur für Hymnologen, sondern auch für alle kirchlichen Behörden und höheren Bildungsanstalten, für wissenschaftliche Lesezirkel, für Landes- und Provinzial-Synoden usw. — Ankündigungen kostenlos.

Das Alte und das Neue Testament

in

religiösen Betrachtungen für das moderne Bedürfnis

unter Mitarbeit von

Hofprediger a. D. H. Frye, Lic. Dr. Julius Boehmer, Pfr. Dr. W. Busch, Universitätsprofessor D. K. Dunkmann, Pfr. O. Ebeling, D. K. Hackenschmidt, Lic. Dr. Joh. Rump u. Pfr. H. Wiebers

herausgegeben von

Lic. Dr. Gottlob Mayer.

30 Bände. Lex.-8°. 1908—1915. Preis 100 M., geb. 118 M.
Das Alte Testament (15 Bde.), das Neue Testament (15 Bde.) je 50 M., geb. 59 M.
Einzelne Bände 3 M., 4.20 M., 5.40 M., 6.60 M. und mehr.

Das Mayersche (Gütersloher) Bibelwerk sieht seine Aufgabe darin, die Grundgedanken der biblischen Bücher fruchtbar zu machen für das Bedürfnis der Gegenwart. Es geht auf die aktuellen Fragestellungen des modernen Menschen ein und sucht den Bedarf der Menschenseele von heute zu decken. — „Das Bibelwerk von Mayer geht in neuen Bahnen; wir halten sie für die richtigen" — „Das ist Schriftbetrachtung, wie wir sie für unsere Zeit brauchen!" sagen berufene Beurteiler.

Dem gebildeten Laien und denen, die solchen zu predigen haben, wird Mayers Bibelwerk von der Kritik warm empfohlen. Ein großes Absatzgebiet steht ihm offen! Verschiedene Bände liegen bereits in neuen Auflagen vor. — Ausführliche Ankündigungen (Probehefte) zu sorgfältiger Verbreitung kostenlos, auf Wunsch mit Firmenaufdruck.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gustav Falke †

Gesammelte Dichtungen. Ausgabe in 5 Bänden. Gebunden in Moiré 15 Mark, in Halbleder 20 Mark

Bd. 1. Herddämmerglück — Bd. 2. Tanz und Andacht — Bd. 3. Der Frühlingsreiter — Bd. 4. Der Schnitter — Bd. 5. Erzählende Dichtungen. Je 3 M 50 Pf

Die Auswahl. Gedichte. Ausstattung von C. O. Czeschka. Gebunden 5 Mark

Anna. Verse. Gebunden 2 Mark

Gustav Falkes Romane: Aus dem Durchschnitt. 2. Aufl. Gebunden 3 Mark — Der Mann im Nebel. 3. Aufl. Gebunden 3 M 50 Pf — Die Kinder aus Ohlsens Gang. 5. Tausend. Gebunden 4 M 50 Pf

Hamburg Z Alfred Janssen

Für

Feldbuchhandlungen

bieten

Kronen-Bücher

leichtesten

Massenabsatz!

Ord. M. 1.— bar 60 Pf.

Bei größeren Bestellungen weitestes Entgegenkommen.

Berlin SW. 68.

Kronen-Verlag G. m. b. H.

Z

Feldflieger an der Front

von

Adolf von Korb

C. F. Amelangs Verlag Leipzig

Sind es Novellen mit aktuell kriegerischem Einschlag? Sind es Teile aus Kriegstagebüchern? Sind es bunte Träume eines Fliegers? Von all dem sind Elemente in dem Buch vorhanden, das, spannend von Anfang bis zu Ende, doch rein sachlich das Verständnis für die Aufgaben der Luftaufklärung, für Flugzeug, Fesselballon und Lenkschiff vermittelt, das die Gefahren uns in schärfster Deutlichkeit malt, das den Zauber des Luftmeeres uns schildert mit einer Fülle von Phantasie und Kraft des Ausdrucks. Er erzählt uns von Nebelflügen in Ost und West, von den Schicksalen eines entkommenen Fesselballons, von Flugzeuggefechten auf hoher See, von Fliegerglück und -Not und besonders auch von deutschem Willen und deutscher Kraft. Das Buch eignet sich auch als Lektüre für die reifere Jugend.

Franz Carl Endres in der Frankfurter Zeitung.

Der Verfasser, dessen Pseudonym wir zu lüften in der Lage sind, ist der Langfuhrer Leibhusarenoffizier Adolf Victor von Koerber, Lt. d. R., der den ersten Kriegswinter im Fliegerdienst im Felde zubrachte. Seine und seiner Kameraden Erlebnisse erzählt er mit kräftigster Lebendigkeit. So geschieht es, daß wir hier zum ersten Male Fliegergeschichten zu lesen bekommen, die nicht als gutgemeinte Phantasie eines begeisterten Heim-Kriegsschriftstellers anmuten.

Hannoverscher Kurier.

Wo nach einer ernsten Unterhaltungslektüre gefragt wird, bitte ich zu empfehlen:

Haus Elderfing.

Ein Roman

von

Ilse von Stach.

Preis 4 M., gebunden 5 M.

National-Zeitung, Basel: ... Man spürt, es ist ein errungenes Buch; gerade das hat uns daran gefesselt. Auch nach anderen Seiten hin ist es vortrefflich: die westfälische Landschaft, das Leben und Sein auf einem Schlosse wie „Haus Elderfing" vermag zu interessieren, weil eben der Roman **nicht nur in seinen religiösen Partien gelebt** scheint, nein, nicht nur „scheint", sondern die Verfasserin wird vornehmlich eigene Schicksale mitteilen. Doch warum dem nachforschen? Genug, es ist eine feine, leise, tiefe Erzählung für feine, tiefe Menschen.

Sächsische Volkszeitung: ... Dieselbe verstehende Güte zeigt sich auch sonst oft genug in dem Roman. Güte ist zugleich echte Duldsamkeit, auch diese lernen wir bei unsrer Künstlerin. Wenn solche **goldne Früchte in silbernen Schalen** geboten werden, wer möchte da nicht zugreifen?

Kreuzzeitung: Das Problem eines verwickelten Ehelebens und **die Lösung religiöser Konflikte** wird mit dichterischer Feinheit zur Darstellung gebracht. Der Erdgeruch der westfälischen Heimat zieht durch die Dichtung hindurch und trägt neben der **dichterisch schönen Sprache** dazu bei, den Genuß zu erhöhen.

Hochland: ... Ein dichterisch begabter Mensch hat sich aus innerstem Drange heraus an die Darstellung gemacht. Und dieser in jeder Zeile spürbare innere Drang ist es auch, der das Buch zu einer **besonderen und einsamen Leistung innerhalb des deutschen Schrifttums** macht.

Westfälische Volkszeitung: ... Vielleicht wäre dieses Buch gerade wegen seines religiösen Einschlages vor dieser Kriegszeit unbeachtet geblieben; **heute, inmitten des großen Krieges, der das religiöse Moment so herrlich wieder aufleben läßt, wird es für manchen eine willkommene Gabe werden.**

Die Post, Berlin: ... Die tiefe religiöse Einkehr **dieser Tage wird dem Roman einen verständnisvollen Boden verschaffen.** Die Stille jener letzten Erkenntnis, daß unser Sein einer ewigen Bestimmung entgegengeht, hat sich heute schon in viele tausend Herzen gesenkt, und alle Worte, die davon reden, finden offene Türen.

Verlag von Gideon Karl Sarasin in Leipzig
Seeburgstraße 100.

J. Lindauersche Universitäts-Buchhandlung (Schöpping)
München **Verlagsabteilung**

Ⓩ Im Laufe des Sommers erscheint:

Geschichte der Familie von Dall'Armi

Herausgegeben von Professor Dr. Karl Trautmann / Federzeichnungen und künstlerische Ausstattung von Professor H. Stockmann-Dachau / Mit 4 Bildern in Buntdruck und 10 Tafeln in Schwarzdruck / Kl. Quartformat ca. 8 Bogen Umfang in :: künstler. Pappband ca. M. 6.— ord., M. 4.50 no. ::

Die Geschichte der Familie Dall'Armi, eines der hervorragendsten Bürgergeschlechter Münchens, ist ein Stück Münchner Geschichte und wird allen großen Bibliotheken, allen Sammlern von Familiengeschichten eine willkommene Gabe sein.
Der Herausgeber ist als Lokalhistoriker bestens bekannt, ebenso bürgt der Name Stockmann für gediegene künstlerische Ausstattung.

Für Ärzte und Laien:

Ⓩ **Die Gicht**

Ihr Wesen und ihre Behandlung nach neuen Untersuchungen mit einem Anhang:
Diätzettel für Gichtkranke
von **Dr. S. Cohn,**
Spezialarzt für Gicht, Berlin-Schöneberg
ℳ 2.50 ord., ℳ 1.90 netto, ℳ 1.65 bar und 11/10
Ausgezeichnete Heilerfolge sprechen mehr als jede andere Empfehlung für das Buch.
Verlag Dr. Basch & Co., G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf.

Bibliothek für Volks- und Weltwirtschaft

Herausgeber:
Professor Dr. Franz v. Mammen.

Ⓩ In Kürze erscheinen:

Heft 9:

Deutschlands und Oesterreich-Ungarns Holzzollpolitik

vor, während und nach dem Weltkriege.
Von
Franz von Mammen.
Preis ℳ 1.50.

Heft 10:

Viehlose Landwirtschaft

Ein Zukunftsausblick sittlicher u. wirtschaftlicher Natur
von
Landwirt Sigurd Svensson.
Einzig erlaubte Übersetzung aus dem Schwedischen
von **C. Seegelke.**
Preis ℳ 1.20.

Wir bitten, gef. umgehend zu bestellen, unverlangt versenden wir nicht.
Rabatt: in Rechnung 30%, bar **bei Vorausbestellung 40%** u. 11/10 (auch gemischt).

Dresden. **„Globus", Wissenschaftl. Verlagsanstalt.**

Floren- und Wirtschaftskarte der Türkei

Z

Von **Ewald Banse**

Ausgeführt in 6 Farben

Selbständige Ausgabe aus Banse: **Die Türkei**

Preis im Umschlag ℳ 1.50

Diese in 6 Farben sehr sauber ausgeführte Karte der Türkei (mit dem Maßstab 1:5 Mill.) gibt zum ersten Male ein Bild von der Verteilung des Kultur- und Waldlandes, der Steppen- und Wüstengebiete des Sultanats. Der geschätzte Orientforscher hat in ihr die Summe jahrelanger eigener Beobachtungen und literarischer Studien zu einem klaren und lehrreichen Bilde vereinigt. Da sieht man endlich einmal, wieviel wertvollen und wieviel wertlosen Boden unser Bundesgenosse eigentlich besitzt — und dies ist das Wunderbarste dabei: der Türke selbst lernt das auf dieser Karte zum ersten Male erkennen. Die Karte weist aber auch in die Zukunft, denn sie ist einer der Grundpfeiler unserer nunmehr erkannten Weltwirtschaftsziele. An sie müssen sich der **Kaufmann** und **Landwirt,** der **Bergmann** und **Politiker** halten, wenn sie ihr Geld und ihre Ideen an die Neubelebung der Türkei wenden wollen. Ihre Anschaffung und Benutzung wird jedem, der vorausschauende Pläne verfolgt, die Wege weisen und manchen Irrtum sowie viel Geld ersparen.

= Ich kann nur fest und bar liefern. =

George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg

Z **Anfang März** erscheint bei uns als Ostergruß:

„Es muß doch Frühling werden"

Erbauliches, Belehrendes und Unterhaltendes für unsere Streiter im Felde und daheim

Herausgeber: Generalsup. Oberhofpr. D. **Möller.**

Beiträge von: **Rudolf Herzog, Peter Rosegger, Anna Schieber** — Geh. Kons.-Rat Mil.-Oberpf. **Bock,** Felddiv.-Pfarrer **Conrad, Eisenberg, Merzyn,** Geh. Rat Prof. D. **Mirbt,** D. **Schneller,** Oberstabsarzt Dr. **Wagner** u. a.

Vierfarbiges Umschlagbild
von Kunstmaler R. C. Hirzel.

Gewicht des 48 S. starken schön illustr. Heftes unter 50 g, also portofreie Versendung als Feldpostbrief.

Einzelpreis: 25 Pf., **nur bar 15** Pf.,
ab 50 Stück mit **50%.**

Das Heftchen läßt sich auch sehr gut nach Ostern noch verwenden, also kein Risiko! — Weißer Bestellzettel.

Pillardy & Augustin, Verlag, Cassel.

Bitte nicht übersehen!

Deutsches persönliches Wesen

in gegensätzlicher Berührung mit dem feindlichen Ausland

Z **von Julius Lohmann**

Direktor und Gründer des Süddeutschen Landerziehungsheimes Schondorf

Kartoniert Preis M. —60., netto M. —.45, bar M. — .40 und 7/6.

Chamberlain hat das Entstehen des Büchleins mit Interesse verfolgt. Es wäre ihm eine Verbreitung zu wünschen wie Thomas Mann, Friedrich der Große und Everth, Von der Seele des Soldaten.

Verlag von Chr. Kaiser, Buchhandlung in München

Rechtzeitig vor Ostern erscheint in meinem Verlage und eignet sich als

Konfirmationsgeschenk:

Eine feste Burg ist unser Gott!

Deutsch-christliches Dichterbuch

Herausgegeben von

Adolf Bartels.

Ungefähr 750 Seiten. Nur M. 6.–

1.–3. Tausend.

Dieses fast 45 Bogen starke Buch darf als die umfangreichste und sorgfältigste Sammlung deutscher religiöser Lyrik bezeichnet werden, die wir besitzen. Sie zerfällt in 7 Bücher.

Das erste Buch bringt die religiöse Dichtung des Mittelalters, alte deutsche Weise und Verwandtes, fromme Gedichte der Minnesänger, am meisten Walther von der Vogelweide. Proben mystischer Poesie, geistliche Volkslieder vom Ausgang des Mittelalters.

Das zweite Buch beginnt natürlich mit Martin Luther, von dem die schönsten zehn Gesänge gebracht werden, und enthält die Kirchenlieder des Reformationszeitalters. Es sind bedacht: Nicolaus Decius, Michael Weiße, Nikolaus Hermann, Paul Eber. Zum Schluß Dietrich von dem Werder und Georg Rodolf Weikherlin.

Das dritte Buch bringt vor allem das Kirchenlied aus der Zeit des 30jährigen Krieges. Paul Gerhardt, Martin Opitz, Simon Dach, Paul Flemming usw.

Das vierte Buch enthält die mystische und pietistische Kirchendichtung bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Johann Scheffler, J. Neander, A. H. Francke usw, zum Abschluß Lohenstein, Christian Weisen und Freiherrn von Canitz.

Das fünfte Buch beginnt mit den Epigonen unter den Kirchenliederdichtern: Neumeister und Schmolck. Ihnen gegenüber Graf Zinzendorf und Gerhard Tersteegen. Die weltlichen Dichter: Brockes, Günther, Kleist, Gellert, Gleim, Uz, Klopstock, Lessing, Schubert.

Das sechste Buch eröffnet Matthias Claudius. Beginn des Zurücktretens des Kirchenliedes, doch kommen Lavater, Niemeyer, Grave, Krummacher und viele andere zu ihrem Recht. Die klassischen Dichter: Herder, Goethe, Schiller. Mit Ernst Moritz Arndt fängt das vaterländisch-religiöse Gedicht einen größeren Raum einzunehmen. Auch Rückert, Annette von Droste-Hülshoff, Luise Hensel kommen hier zur Geltung.

Das siebente Buch endlich bringt die neueste Entwicklung: Knapp und Spitta stehen zum Anfang, Gerok, Geibel, Sturm in der Mitte, Karl Ernst Knodt, Gustav Schüler, Otto Fromme, Therese Köstlin zum Schluß. Von weltlichen Dichtern haben Lenau, Mörike, Freiligrath, Hebbel, Storm, Keller, Fontane, K. F. Meyer, W. Raabe, M. Greif, Rosegger, Liliencron, Wildenbruch u. a. m. wichtige Beiträge gegeben. Auch die religiöse Kriegsdichtung unserer Tage ist schon berücksichtigt.

Im ganzen enthält der Band 540 Gedichte von 338 Dichtern. Vor allem ist das Buch

als Trost- und Erbauungsbuch,

eine Art weltlichen Seitenstückes zum kirchlichen Gesangbuch gedacht.

Als Käufer kommen in Betracht: Geistliche, Lehrer, alle religiös gesinnten Kreise, die ein Trost- und Erbauungsbuch wünschen, zu Geschenkzwecken, zur Konfirmation und zu Weihnachten, auch als Festbuch zum Reformationsjubiläum 1917 und für die jetzige Kriegszeit geeignet.

41% = Partie 7/6. 33⅓% bar, 30% in Rechnung.

Ich bitte reichlich zu verlangen. Weißer Bestellzettel liegt der Nummer vom 12 Februar bei. Prospekte in jeder Anzahl frei und unberechnet direkt.

Hochachtungsvoll

Halle (Saale), 14. Februar 1916

Richard Mühlmann, Verlagsbuchhandlung
(Max Grosse)

Georg Müller Verlag in München und Berlin

Ⓩ Soeben erscheint in 2. und 3. Auflage: Ⓩ

Talion

Ein Offiziersroman von

Rudolf Huch

Geheftet M. 3.50, in Leinen M. 5.—

Talion — Jus talionis — Recht der Wiedervergeltung — ist die Grundidee dieses Romans. In dessen Mittelpunkt steht der Leutnant Freiherr von Dohlen, der in einer kleinen Garnison die Frau des Hauptmanns verführt und infolgedessen gezwungen wird, seinen Abschied zu nehmen; er übernimmt später das freigewordene Majorat. Liebe, die ihn später vor dem geistigen Zusammenbruch retten könnte, findet er nicht mehr, und der Roman tönt in der Elegie eines vereinsamten, unglücklichen alten Mannes aus. Der poetischen Gerechtigkeit wird Genüge getan, das Jus talionis hat gewaltet.

Darüber schreibt die „Neue Hamburger Zeitung" in einem längeren Feuilleton: Es geschehen noch Zeichen und Wunder. In der Zeit der Gebrüder Zobeltitz, der Gebrüder Stratz und Beyerlein (welche freilich, das Wort sei kein Hohn, nur „geistig" Zwillinge sind), des Freiherrn von Schlicht und des Freiherrn von Wolzogen

wagt ein wirklicher Künstler und Könner sich an die unsäglich erschwerte Aufgabe, das Leben des preußischen Offiziers als Vorwurf einer wirklichen Dichtung zu nehmen — und löst sie.

Dem Dichter Rudolf Huch

ist es gelungen, der Kunst einen mehr als neuen Stofftreis zu erobern, und — was mehr besagen will — es ist ihm zugleich geglückt, sie um ein Werk zu bereichern, das durch die Echtheit seiner Menschen, die kluge Aufgreifung und Einverwebung der brennenden Zeitfragen in ihre Alltagsgeschicke, seinen maßvollen Aufbau und seine größtenteils schöne, durchformte, wenngleich nicht ohne jede Bewußtheit gebildete Sprache einen mehr als ephemeren Wert besitzt und darstellt.

Bis 25. Februar 1916 mit 40%, Einb. no. und 7/6

Verlag von Josef Singer / Straßburg i. E. und Leipzig

Der Weltkrieg im Maueranschlag

Naturgetreue [N]achbildungen
der Originale von Bekanntmachungen u[nd] Aufrufen während des Krieges 1914/16

Eine bleibende Erinnerung für jedes Haus — Eine Ergänzung zu jeder Kriegsgeschichte

Das markanteste Den[k]mal der großen Zeit

Sechs Hefte zum Subskriptionspreis von M. 2. [j]as Heft (nach Erscheinen des 6. Heftes M. 2.50)

I. Aufrufe während des ersten Kriegsjahres 1914/15 - Einfall der Russen in Ostpreußen - Befreiung Ostpreußens
II. Aufrufe im Elsaß - Die letzten Tage der Russenherrschaft in Polen
III. Englische Werbeplakate
IV. Französische und russische Aufrufe
V. Aufrufe der belgischen Regierung vor und während des Krieges
VI. Deutsche Verordnungen aus den besetzten Gebieten

Die Hefte erscheinen in Zwischenräumen von etwa sechs Wochen ····· In Kom[m]ission kann ich vorerst nicht liefern ····· Bezugsbedingungen auf dem Bestellzettel!

J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., Berlin W. 10.

Ⓩ **In Kürze erscheinen:** Ⓩ

Kriegsgewinnsteuer

Gesetze zur Besteuerung der Kriegsgewinne vom 24. Dezember 1915

nebst amtlicher Begründung, Auszug aus den Verhandlungen der Reichstagkommission und den Ausführungsbestimmungen vom 28. Januar 1916.

Zweite Auflage.

1916. Preis 60 Pf. ord., 40 Pf. no., 35 Pf. bar. 9/8, 23/20.

Die starke Nachfrage nach unserer kleinen Ausgabe, die alles Wissenswerte über die bis jetzt ergangenen gesetzlichen Bestimmungen über die Kriegsgewinnsteuer enthält, hat bereits die **zweite** Auflage notwendig gemacht, die durch die inzwischen erlassenen Ausführungsbestimmungen ergänzt ist. Wir können nun wieder à cond. liefern und bitten um fortgesetzte Verwendung.

Ausführlich erläuterte Ausgaben der in Aussicht stehenden Gesetze über die Kriegsgewinnbesteuerung werden unmittelbar nach deren Verabschiedung in unserer Sammlung erscheinen.

Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze.

Bd. 43.

Die Gesetzgebung, betreffend die

Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen

im Reiche und in Preußen.

Textausgabe mit Einleitung, Anmerkungen, Kosten- und Gebührentabellen und Sachregister

von

Dr. J. Krech und **Dr. O. Fischer.**

Achte Auflage,

bearbeitet von

Dr. O. Fischer,

ord. Professor der Rechte.

1916. Taschenformat.

Gebunden in Ganzleinen etwa M. 2.80.

Die neue Auflage ist gründlich durchgearbeitet und nach der neueren Rechtsprechung ergänzt; sie enthält als wichtige Neuerung die Änderungen des Gesetzes vom 8. Juni 1915, die ausführlich berücksichtigt sind. Wir bitten um nachdrückliche Verwendung.

Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze.

Bd. 116a.

Kriegs-Zivil- und Finanzgesetze

Zweite Folge; das Jahr 1915.

(Fortsetzung der 3. Auflage des Bändchens Nr. 116: Kriegs-Zivil- und -Finanzgesetze vom 4. August 1914 an.)

1916. Taschenformat.

Gebunden in Ganzleinen etwa 2 M.

Das Bändchen bildet die Ergänzung der bereits in 3. Auflage vorliegenden ersten Ausgabe und enthält die während des Jahres 1915 ergangenen Gesetze, Bekanntmachungen und Verordnungen. Als Abnehmer kommen in erster Linie die Käufer der ersten Ausgabe, namentlich die Staats- und Kommunalbehörden, die militärischen Kommandostellen, Gerichte, Handels-, Gewerbe- und Landwirtschaftskammern, Rechtsanwälte, industrielle und Handelsunternehmungen in Betracht, denen wir, soweit es nicht schon früher geschehen ist, auch das erste Bändchen mit vorzulegen bitten.

Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze.

Bd. 96.

Branntweinsteuergesetz

Vom 15. Juli 1909.

Unter Berücksichtigung der für das Reich erlassenen Ausführungsbestimmungen.

Mit Einleitung, Kommentar und Anhang, enthaltend Kriegsverordnungen.

Erste Auflage bearbeitet von

Geheimem Regierungsrat **Johannes Nay,**

Vortragender Rat im Reichsschatzamt.

In **zweiter** Auflage durchgesehen und erweitert

von

Regierungsassessor Dr. **Kniebe,**

Hilfsarbeiter im Reichsamt des Innern.

1916. Taschenformat.

Gebunden in Ganzleinen etwa 4.— M.

Der vorliegenden neuen Auflage kommt im Hinblick auf die weitreichenden Änderungen des Gesetzes vom 14. Juni 1912 und der vielen ergangenen Kriegsverordnungen, die sämtlich in der neuen Bearbeitung ausführlich berücksichtigt sind, eine besondere Wichtigkeit zu. Sie wird deshalb von den Steuerbehörden und Brennerei-Interessenten mit Freuden begrüßt werden und eine umfassende Verwendung recht lohnend sein.

Im März wird erscheinen:

CARL HAGEMANN
DER MIME

Band 2 der „Modernen Bühnenkunst“

Geheftet M. 6.—, gebunden M. 7.50

Hat Intendant Hagemann, **„der eminente Kenner des Theaters, einer der ersten Regisseure unserer Zeit, dessen Werke Zeugnisse fabelhafter Bestimmtheit und erstaunlicher Objektivität sind“** (wie „Der neue Weg“ urteilte), im 1. Band der MODERNEN BÜHNENKUNST: REGIE (4. Auflage im Dezember 1915) alles niedergelegt, was die Arbeit des **unsichtbaren** Helfers des Bühnendichters auf der Szene umfaßt, so zeigt dieses neue Buch die Aufgaben des **sichtbaren** Helfers, des **Schauspielers und Opernsängers.** Hagemanns frühere Schriften „Schauspielkunst“ und „Oper und Szene“, letztere vollständig umgearbeitet, erscheinen hier — in **dritter** Auflage — vereint und bilden jetzt auch äußerlich den notwendigen Ergänzungsband zur REGIE.

Beide Bücher sind in ihrer Vollständigkeit

ein Kompendium der gesamten praktischen Wissenschaft vom Theater

von einem modernen Geist eingegeben und von einem glänzend begabten Schriftsteller dargeboten.

Bedingt können wir in **nur 1 Exemplar geheftet,** möglicherweise **nur** nach Maßgabe der gleichzeitig bar bestellten Stückzahl liefern • Partie 9/8

Bestellzettel anbei!

SCHUSTER & LOEFFLER in BERLIN

Wichtige Neuerscheinungen

Nur hier angezeigt!

Peter Altenberg
Nachfechsung

Geheftet 4.50 Mark Gebunden 6 Mark

Auf seine „Fechsung" läßt Peter Altenberg nach kurzer Pause eine „Nachfechsung" folgen. Diese zweite Ernte ist nicht weniger ergiebig als die erste. Hygiene des Leibes und der Seele wird immer deutlicher sein Ziel, dem er alles bloß literarische Wesen mit echter und gespielter, mit bitterernster und schalkhafter Geringschätzung hintanstellt. Er darf das ungestraft tun, denn er ist ein Künstler, der, je mehr Freiheiten er sich nimmt, nur immer reicher und ausgiebiger wird. Sein privates Leben, Postkarten, Briefe, die er schreibt und die er empfängt, — indem er das alles mit ostentativer Unbefangenheit in sein Buch aufnimmt, findet er die Möglichkeit, das Leben immer unmittelbarer zu sehen und zu fassen. Er „schreibt" schon gar nicht mehr, — und um so besser schreibt er. Unter den Aphorismen, die er bündelweise in sein Buch einfügt, gibt es Sätze gültiger Einfachheit und Prägung.

S. Fischer, Verlag, Berlin

Carl Ludwig Schleich

Vom Schaltwerk der Gedanken

Geheftet 4 Mark Gebunden 5 Mark

Von Carl Ludwig Schleich liegt ein neues Buch vor, das unter dem Titel „Vom Schaltwerk der Gedanken" als Ergänzung, Erweiterung und Fortführung seines Buches „Von der Seele" angesehen werden kann. Schleich, der berühmte Chirurg, ist mehr als ein Fachmann, er ist ein durch und durch philosophischer und dichterischer Mensch. Das ganz Wichtige und Ausgezeichnete aber seiner Persönlichkeit ist, daß er, der am liebsten die Grenzgebiete der Wissenschaften durchforscht, nie voreilig die Grenzen verwischt. Sein neues Buch hat zum Grundthema das Verhältnis zwischen Körper und Seele; aber obwohl er den gewöhnlichen Materialismus mit aller Entschiedenheit ablehnt, läßt er sich nie zu einer bequemen Naturphilosophie verführen. Er untersucht mit Forschergeist und Phantasie das Gehirn und seinen Apparat. Aber er weiß, daß er damit noch nicht die Seele selbst in Händen hat. Indem er jedoch das mechanische Problem in seinem Bezirk läßt — und als Gelehrter imstande ist, eine Fülle neuer Gedanken und neuer Vermutungen darüber auszusprechen —, leugnet er die Seele nicht, läßt auch sie in ihrem Bereich und spricht von ihr mit dem freudigen Mund des Dichters. Wo er die Einwirkung der Seele auf die Körperwelt zum Thema nimmt, tut er es mit zarten Fingern, deutend, ahnend und nicht dogmatisch. Als das vielleicht interessanteste Kapitel dieser Art finden wir in seinem Buch einen Aufsatz über die Hysterie. Schleich ist ein Gelehrter, durch den der ungebrochene Lebensstrom flutet. Darum steigert jedes seiner Bücher, und nicht zum wenigsten dieses letzte, das Lebensgefühl; es hat einen optimistischen Grundklang, obgleich es sehend, nicht blind macht.

Wir bitten auf den beiliegenden Zetteln zu verlangen.

S. Fischer · Verlag · Berlin

Friedrich Burchard Elberfeld-Sonnborn

Z

Prächtiges Konfirmationsgeschenk für Knaben und Mädchen

Ende dieses Monats erscheint in meinem Verlag:

„Seid der Väter wert"

Ein Konfirmationsjahrbuch

herausgegeben von **W. Eckardt**

Das erste Konfirmationsjahrbuch! Ein religiös-patriotisches Werk für unsere Zeit

Aus dem reichen Inhalt sei hervorgehoben: **Kriegsnovellen** von **Joh. Dose, E. v. Maltzahn, G. Lang.** Seeskizzen von **W. Schreiner,** Gedichte von **M. Feesche, G. Schlipköter** u. a. Zeitbilder und Aufsätze von Prof. **Sellmann,** Lic. **Schwarzlose** u. a.

320 Seiten stark. Schöne Aufmachung
in hübschen Geschenkband gebunden nur M. 3.—
in Halbleder gebunden . . . . . M. 4.20

Zur Probe und Einführung mit 50%, nach Erscheinen mit 33⅓% und 11/10
à cond. nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Ⓩ Demnächst gelangen zur Ausgabe:

Kögel, D. Julius, Professor der Theologie in Greifswald:

Der Zweck der Gleichnisse Jesu im Rahmen seiner Verkündigung. (Beiträge zur Förderung christlicher Theologie. :: Herausgegeben von Prof. D. A. Schlatter in Tübingen und Prof. D. W. Lütgert in Halle a. S. 19. Jahrgang, 6. Heft.) 130 S. gr. 8° Preis 2.40 M.

Schaeder, D. Erich, Professor der Theologie in Kiel:

Streiflichter zum Entwurf einer theozentrischen Theologie. (Beiträge zur Förderung christlicher Theologie. Herausgegeben von Prof. D. A. Schlatter in Tübingen und Prof. D. W. Lütgert in Halle a. S. 20. Jahrgang, 1. Heft.) 68 S. gr. 8°. Preis 1.50 M.

Hauck, D. A., Professor der Theologie in Leipzig:

Evangelische Mission und deutsches Christentum. Vortrag bei der zweiten Sitzung des Verwaltungsrates der deutschen Evangelischen Missions-Hilfe am 1. Februar 1916. (Flugschriften der Deutschen Ev. Missions-Hilfe, 4. Heft.) 24 S. 8°. Preis 20 Pf.

Früher erschienen: 1. Prof. D. J. Richter, Der deutsche Krieg und die deutsche Mission. — 2. Sup. D. A. Cordes, Der christliche Gedanke in der Welt. — 3. Fr. Würz, Missionsinspektor a. D., Menschengedanken und Gottesgedanken im Weltkriege.

Hackenschmidt, D. K., weil. Pfarrer am Jung-St. Peter in Straßburg:

Wegweiser zu den Segensquellen Gottes. 5.—7. Tausend. 64 S. 8°. Geb. 60 Pf. 25 Stück 12.50 M.

Eine Katechismuserklärung, die ganz neue Wege einschlägt. Nicht als Verpflichtungen, sondern als Segensquellen treten die Hauptstücke an das Kind heran.

Gütersloh. **C. Bertelsmann.**

Lueger-Weyrauch: Wasserversorgung

Ⓩ In meinem Verlag erscheint demnächst:

Die Wasserversorgung der Städte

„Der Städtische Tiefbau" Band II. b.

In erster Auflage von Otto Lueger
weil. Professor an der Technischen Hochschule in Stuttgart

***** Zweite Auflage *****

von

Robert Weyrauch

Dr.-Ing., Prof. an der Technischen Hochschule in Stuttgart

Zweiter Band:

Verbesserung der Wasserbeschaffenheit. Hebung des Wassers. Leitung und Verteilung des Wassers. Literaturverzeichnis.

Mit 479 Abbildungen im Text

46 Bogen Lex.-Oktav. Geheftet M. 30.— ord., M. 22.50 netto
In Halbfranz gebunden . . . M. 34.— ord., M. 25.70 netto

Auch bei dem nun erscheinenden **zweiten Band** der neuen Bearbeitung der **„Wasserversorgung der Städte"** hat es sich der Verfasser zur Aufgabe gemacht, durch Theorie, Beschreibung, Bild und Literaturangaben bei steter Betonung der wirtschaftlichen Gesichtspunkte ein **zuverlässiges, reichhaltiges Handbuch** zu schaffen.

Die beiden von Prof. Weyrauch neu bearbeiteten Bände bilden die **Erste Abteilung** der **Wasserversorgung.** Die **Zweite Abteilung** von Prof. Lueger behandelt die Einzelbestandteile der Wasserleitungen.

Das groß angelegte Werk **„Die Wasserversorgung der Städte"** liegt nunmehr **vollständig** vor.

Ich bitte um tätige Verwendung.

Leipzig, den 12. Februar 1916 **Alfred Kröner Verlag**

SLUB
Wir führen Wissen.

Verlag von Gebrüder Paetel
(Dr. Georg Paetel), Berlin W. 35

Ⓩ Demnächst erscheint in unserm Verlage:

Österreichische Essays

Von Franz Zweybrück

Groß-Oktav; XII und 302 Seiten; Ladenpreis: geheftet M. 5.—; gebunden M. 6.50

In den Widmungsworten, die der Verfasser an den Königl. Preuß. Wirkl. Geheimen Rat Dr. Hugo Thiel, den allverehrten, kräftigen Förderer der deutschen Landwirtschaft, richtet, verweist er auf das gewaltige Ringen, in dem Deutschland und Österreich-Ungarn Seite an Seite kämpfen. Der Krieg hat die beiden Staatswesen noch fester aneinander gefügt, und da erscheint es geboten, sich gegenseitig auch gründlicher kennen zu lernen. Dies Österreich-Ungarn, wie es sich jetzt in diesen Jahren entscheidungsvoller Aktionen erwiesen, sieht wohl anders aus, als man sich es zum großen Teil im Deutschen Reich vorgestellt, anders in seinen Wünschen und Sorgen, anders in seiner Widerstandsfähigkeit, anders in seiner Kraft. Ein kleines soll denn die Sammlung dieser Aufsätze zu einem innigeren Verständnis beitragen. Sie sind zumeist in deutschen Zeitschriften innerhalb der zweitletzten Jahrzehnte erschienen und sollen als Momentaufnahmen gewertet werden, darum ist auch jede nachträgliche Korrektur unterlassen worden.

Inhalt:

Politische Momentaufnahmen:

Das neugewählte österreichische Abgeordnetenhaus / Die Krise im Reichsrat / Österreich und Ungarn / Zur österreichischen Polenpolitik.

Graf Julius Andrássy und die ungarische Politik:

Die Begründung des modernen Ungarn / Julius Andrássy als Minister des Äußern.

Zur neuesten deutschen und österreichischen Geschichte:

Bismarck und Österreich / Kaiser Wilhelm I. und Bismarck / Zur Entstehungsgeschichte des Bündnisses zwischen dem Deutschen Reiche und Österreich-Ungarn / Randglossen zum „Interview" / Graf Aehrenthal (Fragmente zu seiner Beurteilung) / Über Friedjungs „Österreichische Geschichte".

Historische Rückblicke:

Der historische Don Carlos / Eine österreichische Kronprinzessin aus dem Hause Parma / Maria Theresia und ihre preußischen Beurteiler / Österreichische Staatspolitik und literarische Stimmungen vor hundert Jahren / Das Frankfurter Parlament.

Bezugsbedingungen:

Geheftet: Mark 5.— ord.; Mark 3.75 netto; Mark 3.35 bar
In Halbfranz gebunden: M. 6.50 ord.; M. 5.— no.; M. 4.60 bar
Frei-Exemplare: in Rechnung 13/12; gegen bar 7/6
Vor Erscheinen bestellt: mit 40% und 7/6 gegen bar

Gebundene Exemplare: nur fest oder bar unter Berechnung des Einbandes mit M. 1.50 ord.; Mark 1.25 netto; auch der Einband des Frei-Exemplares wird berechnet.

Berlin W. 35
Lützowstraße 7
Im Februar 1916

Gebrüder Paetel
(Dr. Georg Paetel)

Feldbuchhandlungen!

bitten wir Muster unserer in Millionen verbreiteten Heerführer- und Kriegskarten (Lichtdruck – Vierfarbendruck – Bromsilber) zu verlangen.

BERLINER VERLAG G. M. B. H., Berlin W. 9, Linkstr. 29.

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung.

Verlag von J. F. Bergmann, Wiesbaden

Demnächst erscheint:

Ⓩ

Handbuch der Geburtshilfe

Bearbeitet von

K Baisch, Stuttgart; **A. Döderlein**, München; **M. Hofmeier**, Würzburg; **Ph. Jung**, Göttingen; **J. Ibrahim**, München; **R. Kockel**, Leipzig; **B. Krönig**, Freiburg; **O. Küstner**, Breslau; **C. Menge**, Heidelberg; **M. Neu**, Heidelberg; **M. von Pfaundler**, München; **O. Sarwey**, Rostock; **L. Seitz**, Erlangen; **H. Sellheim**, Tübingen; **E. Siemerling**, Kiel; **F. Graf Spee**, Kiel; **W. Stoeckel**, Kiel; **J. Veit**, Halle; **F. A. Weber**, München; **W. Zangemeister**, Marburg; **P. Zweifel**, Leipzig

in drei Bänden

herausgegeben von

A. Döderlein, München

Zweiter Band

ca. ℳ 20.— ord., in Halbfranz gebunden ca. ℳ 23.— ord.

Trotz der ungünstigen Zeit hat dieses moderne Handbuch, das in seiner ganzen Anlage von den seither erschienenen Werken wesentlich abweicht, bei Ausgabe des ersten Bandes grosses Interesse gefunden und ist die Nachfrage anhaltend eine recht rege.

Aus diesen Erwägungen hielten Herausgeber und Verleger es für richtig, den soeben fertiggestellten zweiten Band auszugeben, für den ich Ihr Interesse erbitte.

Die **„Operationslehre“**, die als Ergänzungsband zum II. Bande erscheint, ist ebenfalls im Druck und wird in einigen Monaten erscheinen, der **Schlussband** im nächsten Jahre.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, Februar 1916 **J. F. Bergmann**

Ⓩ In unserem Kommissionsverlag ist soeben erschienen:

Die nationalpolitische Krisis in der Schweiz und unser Verhältnis zu Deutschland.

Von **Hermann Bächtold**,
Professor der Geschichte an der Universität Basel.

Preis **M. 1.— / 70 Pf** netto und 13/12 Exemplare.

Wir bitten zu verlangen.

Basel, Anfang Februar 1916.

Benno Schwabe & Co.

Ⓩ Soeben erschien:

Neujahrsblätter.

Herausgegeben von der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.

40.

Die flämischen Siedlungen in der Provinz Sachsen.

Von

Louis Naumann.

Gr. 8°. 44 Seiten Preis geh. 1 ℳ.

In Kommission können wir nur in mäßiger Anzahl liefern. — Die Fortsetzungs-Exemplare sind versandt.

Halle (S.), im Februar 1916.

Otto Hendel Verlag.

Die Sittenverderbnis und Prostitution des weiblichen Geschlechts in Paris

v. **Parent-Duchatelet**

Lex.-8°. 447 Seiten.
Statt ℳ 8.— f. ℳ 2.50.

Jos. Deubler Wien II, Praterstr. 38.

Angebotene Bücher.

Joh. Haas in Wels, Ob.Öst.:
Jobst, F. C., u. J. Leiner, Samml. mittelalt. Kunstwerke a. Oest. Wien 1889.

Hirt'sche Sort.-Bh. in Breslau I:
Indogermanische Forschgn. Bd. 1—28. Origbde. Sehr gut erh.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Fr. Paul Lorenz in Freiburg (Bad.):
Zeitschrift f. Bergrecht. Vollst. u. einz. Bände.
Als d. Grossvater d. Grossm. nahm.
Monatsschrift f. Kakteenkunde. Vollst. u. einz. Bände.
Zeitschrift f. physik. Chemie. Vollst. u. einz. Bände.
Jaskowski, Philos. d. Vegetarismus.
Savoy, Sainte abstinence.
Alles über Vegetarismus.
Kardec, Wesen d. Spiritismus.
Lessius, Hygiasticon.

Paul Gottschalk in Berlin:
*Wiener Akadem. Phil.-hist. Kl., Sitzungsber. Bd. 33, Heft 1 od. kplt.; Bd. 36, Inhalt od. kplt.; Bd. 39, Heft 1 u. 2 od. kplt.; Bd. 127/128, Sitzungsber. (röm. pag. SS.) od. kplt. Hoher Preis.

Schmidt & Spring in Leipzig:
Neuer dtschr. Jugendfreund. Jg. 1846. 53. 55.

C. F. Schulz & Co., Plauen i. V.:
Richthofen, Reisen in China.
Ragginet, Waffensammlung.
Werke über Waffen.

Paul Gottschalk in Berlin:
*Neue Rundschau (Freie Bühne) 1—5. Kplt. u. einz. Nrn.

MITTELEUROPA

Ⓩ von **Friedrich Naumann**

Preis geheftet Mark 3.—
in Pappband gebunden Mark 3,50

75. Tausend

Verlag von Georg Reimer, Berlin,

Gesuchte Bücher ferner:

J. J. Arnd in Leipzig:
Opitz, Eisenbahn- u. Verkehrstaschenatlas von Deutschland.
Koch u. Opitz, Eisenbahn- u. Verkehrsatlas v. Europa. (Mit Angabe des Jg.)

Martin Breslauer in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:
*Mörike, Gedichte. 3. Ausg.
*Exlibris von Willi Geiger.
*Exlibris von Bayros.
*Inkunabelblätt. m. handgemalt. Initialen v. Jenson, — Gutenberg, — Stephanus, — Manuzzi (Aldus) u. a.
*Müntzer, Th., Ordnung und Berechunge. 1523.
*Ain hübsch New Lied, von der Judit . . . Augspurg, Zimmermann (1532).
*Dinckel, J., de origine, causis . . . 1578.
*Gerhardt, P., geistreiche Andachten. Nürnb. 1683.
*Gesang-Buch, Vollständiges. Lüneburg 1661.
*Hofmann v. Hofmannswaldau, dt. Übersetzgn. u. Ged. Bresslau 1679.
*Kriegs-Lieder. 1630.
*(Moscherosch,) les visions de Don de Quevedo. Leyden 1646-47.
*(Bossler,) Dialogus od. gesprech . . . (1521.)
*Ain schöner dialogus oder gesprech, so ein prediger münch Bembus genannt. (1522.)
*Ain schöner dialogus und straffred von dem Schulthayss von gayssdorff. (1521.)
*Hutten. Hulderichi ab Hutten Eq. Germ. M. Bildnis Huttens von Hans Weiditz. (Strassb. 1521.)
*Luther, auff des Bocks zu Leypczick Antwort. Wittemberg 1521.
*— Antwort deutsch Mart. Luthers auff König Henrichs von Engelland buch. Wittemberg 1522 u. Strassburg 1522.
*— auff des königs zu Engelland lester schrifft titel. Wittemberg 1527.
*(Murner.) Ob der künig uss Engelland ein lügner sey oder der Luther. (1522.)

Stillersche Hof- u. Univ.-Buchh. in Rostock i. M.:
*Biese, Literaturgeschichte.
*v. Dungern, Herrenstand im Mittelalter.
*Eckehart, deutsche Schriften, — dtsche. Mystiker, hg. v. Pfeiffer. (Anast. Neudruck 1907.) 2 Bde.
*Geographi latini minores, ed. Riese. 1878.
*Günther, Heilige.
*Klassiker der Kunst: Dou.
*— Feuerbach.
*Mausbach, Ethik Augustin. 2 Bde.
*Riegl, spätröm. Kunstindustr. I.
*— Entstehg. d. Barockkunst.
*Schoell, ges. Aufsätze.
*Schulze, Kritik d. theor. Physik. 1801.
*Textbibliothek, Altdeutsche. VI. Verlag Rother.
*Wertheim, Andrassy. 35.—.

Franz Deuticke in Wien I:
Nur niedrige Angeb. hab. Erfolg!
*Schillings, m. Blitzlicht u. Büchse, — im Zauber d. Elelescho.
*Slatin Pascha, Feuer u. Schwert im Sudan.
*Stanley, im dunkelsten Afrika.
*Selenka, sonnige Welten.
*Hedin, durch Asiens Wüsten.
*— im Herzen von Asien.
*— Transhimalaya. 3 Bde.
*— zu Land nach Indien.
*Brunhuber, an Hinterindiens Riesenströmen.
*Hesse-Wartegg, Indien u. seine Fürstenhöfe.
*Amundsen, die Nordwestpassage.
*— die Eroberung d. Südpols.
*Nansen, auf Schneeschuhen durch Grönland.
*— in Nacht u. Eis. 3 Bde.
*Scott, letzte Fahrt.
*Peary, dem Nordpol am nächst.
*Landor, auf verbotenen Wegen.
*Boeck, indische Gletscherfahrten.
*Sarasin, Reisen in Celebes.
*Perl, durch die Urwälder Südamerikas.

F. H. W. Reichenau's Buchh. in Harburg a. E.:
1 Graf Krockow von Wickerode, Reisen u. Jagden in Nordostafr.
1 Cumming, fünf Jahre ein. Jägerlebens im tiefen Innern Südafr.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M., Hochstrasse 6:
*Menger, Grundz. d. Volksw.-L.
*Baumgartner, Gesch. d. Weltlit. 6 Bde. u. Erg.-Bd.
*Ulmann, Maxim. I. Bd. II od. 2 Bde. Kplt.
*Internat. Chalkogr. Ges. Sämtl. Publ. 1886—97, auch einz.
*Hammer, Gesch. d. osm. Reich. 10 Bände.
*Johannsen, Elemente d. exakten Erblichkeitslehre. 2. A.
*Gothein, Gartenkunst. Geb.
*Husserl, Ideen z. e. rein. phän. Philosophie.
*Zeitschr. f. Kirchenr. Bd. 5. 6, — Deutsche Zeitschr. f. Kirchenr. (= 3. F. d. Ztschr.). Bd. 4 u. f.
*Chrestien de Troyes, Perceval p. p. Potvin. 1865.
*Lessing, Vorbilderhefte aus dem Kunstgew.-Museum Berl. 8. 13. 14. 16.
*Eversmann, Eisen- u. Stahlerzeugung. 1804.
*Faber, ein Junggeselle.
*Hdb. d. Archit. Tl. I, 3. Bd., 5. Bd.; Tl. II, Bd. 5, 6, Heft 2, Bd. 7; Tl. III, 2. Bd., Heft 3, 3 b, 4; Tl. IV, Bd. 5, Heft 4, Bd. 6, Heft 3, Bd. 8, Heft 2—5.
*Conrad, Majestät.
*Jung-Stilling, sämtl. Werke.
*Kühnemann, Kompos. d. Wallenstein.
*Wörterb. d. japan. u. dt. Spr., bearb. von Hiratsuka.
*Lindenschmit, Altert. u. heidn. Vorzeit. 1—4.
*Spee, Trutz-Nachtigall. 1. A.
*Lucifer od. gerein. Beytr. zur franz. Revolution, v. Oeser.
*Hölderlin, Trauersp. d. Sophokl.
*Agricola, Bergwerksbuch. Basel 1557.
*Becher, miner. Beschr. d. oran.-nassau. Lande. 1789.

Ernst Walter, Bh. in Nürnberg:
*1 Joly, technisch. Auskunftsbuch. Neue Aufl.
Angebote direkt erbeten.

A. Arnold in Lugano (Schweiz):
*Albedyll-Alten, aus Hannover u. Preussen:
Angebote direkt erbeten.

Alfred Bermann in Wien:
*Daudet, kl. Dingsda.
*Denis, la Bohême dep. la Montagne-Blanche.
*Faulmann, phonogr. Selbstunterrichtsbriefe.
*Goethes Werke, v. Kurz. Bd. 3. Braun.
*Grillparzers Werke. 4. Aufl. Bd. 3. 4. 7. 8.
*Grimm, Gesch. d. dtschn. Spr.
*Handb. d. Forstwissenschaft.
*Handb. d. Völkerrechts.
*May, Weihnachtsfest.
*Ost, chem. Technologie. 7. Aufl.
*Prosniz, Musikgeschichte. I.
*Renan, Hist. du peuple d'Israël.
*Schriften d. Ver. z. Verbreitung naturwiss. Kenntnisse in Wien. 1912 u. f.
*Schultz, kl. latein. Sprachlehre. Ca. 1880.
*Talmud, übers. v. Wünsche.
*Viehoff, Goethes Gedichte.
*— Schillers Gedichte.
*Volk, Bergstrasse u. Odenwald.

Heinz Clausnitzer in Stuttgart:
*Schoenenberger-G., Heilkunst.
*Kunststätt., Berühmte. Alle Bde. in kleinem Format.
*Münchner Kalender 1886—89. 93. 1894. 1914.
*Günther, Heilige.
*Casanovas Memoiren, v. Conrad. 6 Bde. in Hfrz.
*Dornblüth, klin. Wörterb.
*Dahns Werke.

Hj. Möller's Univ.-Buchh., Lund (Schweden):
*Frommel, E., in Fest- u. Fastenzeit. (1872.) Mögl. geb.

M. Rieger'sche U.-B., München:
Zolltarifgesetz vom 26. II. 1902. (Decker.)
Rösel von Rosenhof, Insektenbel.
Meyer u. Gottlieb, Pharmakologie. Neueste Aufl.
Deutsche Alpenzeitg. 1., 2. Jg.
Ellenberger, Rind.
Lane, Sitten und Gebräuche der Aegypter. Leipzig 1852.
Kultur d. Gegenwart: System der Philosophie.
Burgeff, Anzucht trop. Orchideen.
— Wurzelpilze d. Orchideen.
Stahr, Weimar u. Jena.

SLUB
Wir führen Wissen.

H. Mayer, Stuttgart, Calwerstr. 13:
*Neue Gedanken. Versch. Bde.
*Ploetz, Elementarbuch C.
*— Übungsbuch C.
*Lörcher, Algebra.
*Buurmann, Repet. Alle.
*Klein, Conchylien.
*Weber, Verkehrsgeographie.
*Elektrotechn. Kalender.
*May, Reiseerzählungen.
*Marlitt, — Heimburg. Alles.

Moritz Perles in Wien:
*1 Liter. Ratgeber. Dürerb. 1915.

Heinrich Kerler in Ulm:
Schmidt, Hist. litt. de l'Alsace.
Bilz, Naturheilverfahren. N. A.
Adam, Württemberg.
Bartlett u. Abresch, Donaureise.
Merian, Schwaben.
Spurgeon, Schatzkammer.

Graveursche Buchh. in Neisse:
Leixner, Gesch. d. fremden Literatur. In 2 Bdn.

Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau 5:
*Müller, kosmische Physik.
*Berge, ill. Conchylienbuch.
*Storck, Musikgesch. 2. Aufl.
*Fuchs, Sittengesch. Alles.
*Wagner, R., autobiogr. Skizze. 1842.
*Wolff, Jul., Trompeter, — Lurlei, — Rattenfänger.
*Homann, — Seutter (Atlanten u. Kartenkonvolute).
*Wertvolle alte Karten.
*Menzel, W., Denkwürdigkeiten.
*Luge, Chronik v. Greiffenberg.
*Schles. Chroniken. (Alles.)

Günther & Schwan, Essen-Ruhr:
*Fauth, hörb. Glacial-Kosmogonie. Kaiserslautern.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Bau- u. Kunstdenkm. Schlesiens, Ost- u. Westpreussens.
Prokop, Markgrafschaft Mähren.
Wirth, Kunstschätze Böhmens.
Ruprich-Robert, l'architecture normande.
Pokryschkin, orthodoxe Kirchenarchitektur in Serbien. Petersburg 1906. (Russisch.)
Voragine, Legenda aurea. Alte Ausg., aber keinen Wiegendr.
Brockelmann, Lex. Syriacum. Gb.
Edwards, Recherches pour servir à l'histoire des mammifères.
Land u. Leute. Einz. Bde.
Conze, die attischen Grabreliefs.

Fr. Weidemann's Bh., Hannover:
Gurlitt, Gesch. d. Barock u. Rococo in Deutschland.
*Hermann, Handb. d. Physiologie. 6 Bände.
*Pflügers Archiv f. d. ges. Physiologie. Bd. 1—30.
Musenklänge aus Dtschl. Leierkasten.

B. G. Teubner in Leipzig:
*Byzantin. Zeitschr. X, Nr. 3—4.
*— XII, Nr. 1—2.

Emil Gräfe in Leipzig:
Inama-Sternegg, deutsche Wirtschaftsgesch. Kplt. u. einz. Bde.
Knapp, Theorie d. Geldes.
Malthus, Princ. of political econ. Alle Ausgaben.

K. André'sche Buchh., Prag I-969:
*W. v. d. Vogelweide. Mittelhdt., schöne ält. Ausg. ca. 1800—60.
*Bibl. d. Unterh. 1908, Bd. 3—7.
*— 1901. 02. 15.
*Antiqu.-Katal. üb. Medizin des Auslandes (in fremden Spr.).
*Zschokke, ges. Novellen u. Dichtungen. 15 Tle. 1851. Billig.
*Heber, Burgen Böhmens. Bd. 1 bis 7 u. kplt.
*Winiwarter, öst. Bürgerl. Recht. 3. A. Bd. 3—5 u. kplt.
*Brehm. 3. Aufl. Bd. 6—10, a. e.
*Sterne, Sommerblumen.
*Vogler, Kulturtechnik. 1. Teil, 2. Abteilg.
*Histor. vaporum — cactorum etc. (Skatol. Humor.)
*Frehse, was man von Orienttepp. Mehrfach! Wer jetzt Verleger?
*Winterfeld, Mops, — Elephant.
*Gutzkow, Zauberer. 1. Ausg.
*Jireček, Handelsstrassen u. Bergwerke in Serbien etc. 4°. Wien 1879.
*Baudissin, Phil. Welser. Roman.
*Telmann, Spiel ist aus.
*Loening, Haftung des Staates etc. 1879.
*Bernatzik, jurist. Persönlichk. d. Beh., — Monarchie od. Republ., — Rechtsfr. u. R.-Kraft.
*Ferber, Beitr. z. Mineralogie.
*Blüthner-Gretschel, Pianofortebau. 2. (vorl.) A.
*Agricola, Bergwerkbuch.
*Ullsteins Weltgesch. Bd. 5 u. 6. Orighfrz. Eilt!
*1915: Jugend, — Westermann, — Über Land u. Meer.
*Darwin, Reise e. Naturf. (Schweizerbart.)
*Alles üb. Joh. Hus, — Böhmen u. Prag, auch Brosch., — Stiche, — Ansichten etc. bis z. J. 1880. Vormerken, da stest Bedarf!

Tägliche Rundschau (Heeresvertrieb), Berlin SW. 68, Zimmerstrasse 7:
Goldschmidt, d. Talmud. Kplt., auch einz.
Neues aramäisches u. chaldäisch. Wörterb., v. J. Levi.

H. Tzschaschel in Görlitz:
*Klassiker-Bibliothek. Bessere A., bess. Einbd. Ca. 100 Bde.
*Peiper, Lehrb. d. franz. Sprache. 1870.
Lunge, Untersuchungsmethoden.

E. Thaden'sche Bh. in Waren:
Hager, pharm.-techn. Manuale.
Senf, Markenkatalog 1915.
Graesse-J., Führer f. Porz.-Samml.

Martin Breslauer in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:
*Schriften von Reuchlin.
*Schriften von Pfefferkorn.
*Druckblatt aus Plinius (Jenson), mit Initiale.
*Vorzugs-Ausgaben, Ernst Ludw.-Presse: Buch Esther.
*— do. Storm, Immensee.
*— do. Jacobsen, Mogens.
*— do. Goethe, die Natur.
*Drugulin-Drucke: Goethe, Tasso. Pergament.
*— Verlaine, Vers. Vorz.-Ausg.
*— Eulenburg, deutsche Sonette. Vorzugs-Ausg.
*— Goethe, Iphigenie. Pergmt.

Buchh. Gustav Fock G. m. b. H in Leipzig:
(D) Crelles Journal. Kplt. u. e.
(D) Acta mathemat. Kplt. u. einz.
(D) Math. Annalen. Kplt. u. einz.
(D) Archiv f. Math. u. Physik. Reihe 1. Bd. 21 u. f.
(D) Collections de docum. inéd. s. l'hist. de France. Kplt.
(D) Universum. Einz. Jgge.
(D) Jewish Encyclopedia. Kplt.
(D) Encyclop. of relig. a. ethics. Komplett.
(D) Ztschr. f. Flugtechnik 1910-13.
(D) Ztschr. f. Assyriol. 1—11.
(D) Jahresgaben d. Vereins zur Förderg. d. Orig.-Graphik, Lpz. Jg. 1 u. 2. 1913 u. 14.
(D) Kunstwart. Kplt.
(D) Sozialist. Monatshefte 1—4.
(D) Journal f. prakt. Chem. Kplt.
(D) Stammler, Wirtsch. u. Recht.
(D) Oertmann, Rechtsordnung.
(L) Stintzing-Landsberg, Rechtsw.
(L) Cohen, Philosophie.
(L) Pascal, Repetitorium. (Poln.)
(L) Neumann, Brotgetreide.
(L) Hauser, Deutschland nach d. 30jähr. Krieg.
(L) Heiberg, Schlesw.-Holst.
(L) Hartmann, Adolf IV.
(L) Michelsen, 1. holst. Teilung.
(L) Winkler, Gasanalyse.
(L) Schmidt, Liquidation.
(L) Ältere Wke. üb. Hundezucht.
(L) Rosenkranz, Aesthetik.
(L) Deite, Seifenfabrikation. I.

G. Wittrin in Leipzig:
Grashey, Atlas chirurg.-patholog. Röntgenbilder.
Adolf Menzels Werk z. 80. Geb.
Baltzer, Pythagoras.
Kreuzzeitung 1848—51.

Schweiz. Vereinssort. in Olten:
Engel, Kypros. 1841.
Maldonatus, in IV Evangelistos. 2 vol. 1853—54.
Stieber, Denkwürdigkeiten.
Strauss, Sinai u. Golgatha.

Carl Blumrich, Wr.-Neustadt:
Weltall u. Menschheit.
Dahn, ein Kampf um Rom od. W.
Sachs-Villatte, franz. Schulwrtrb.
Schönberg, Recht auf Arbeit.

K. F. Koehler Antiqu., Leipzig:
*Muratori, Scriptores rerum ital. Kplt. od. gröss. Serien:
*Archives de biologie.
*Mitteil. d. zool. Station Neapel.
*Journ. of the microsc. science.
*Wiener Sitzungsberichte. Kplt.
Schnorr v. C., Porzell. d. europ. Fabriken.
Hau, de casuum usu Ovidiano. Dissertation.
Liebigs Annalen. Bd. 293. 300.
Fischer, Bakteriologie.

Julius Benkö in Budapest V:
Testamentum Vetus graeca juxta LXX interpretes const. de Tischendorf. I—II.
Angebote direkt.

Manó Dick in Budapest VII:
*Friedländer, Sittengesch. Roms.

Loescher & Co. (W. Regenberg) in Rom:
(Angebote über Leipzig erbeten.)
Budmani, Gramm. della lingua serbo-croata.
Popović, dtsch.-serb. Wtb. 2 Bde.
Samy-Bey, Dict. turc-franç. 2 vol.
Archiv f. öffentl. Recht. Bd. 4.
Jellinek, System d. subjekt. öff. Rechte.
Horaz, von Kiessling. Bd. 1.

Wilh. Aug. Müller, Basel, Schweiz:
*Diez, Poesie d. Troubad. 2. A.
*— Leben u. Werke d. Troubad. 2. A.
*Violet-Le-Duc, Dictionn. de l'archit. franç.
*Kant, Kritik d. reinen Vernunft, v. Adickes.
*Natorp, Pestalozzi. 3 Bde.
*Greyerz, Deutschunterricht.
*Jahrbuch d. freien dtschn. Hochstiftes 1911.
*Dose, Caracosa.
*Guttmann, med. Terminol. 6./7. A.
*Spalteholz, anat. Atl. Bd. 1. 2. 3.
*Tschudi, Tierwelt d. Alpen.
*Ludin, Wasserkräfte.
*Müller-Bresl., graph. Statik. II, 2.

Franz Malota in Wien IV/1:
*Wattenbach, Schriftwesen des Mittelalters.
*Atlas d. Alpenflora. 2. Aufl.
*Int. Sammlerzeitg. 6. u. 7. Jg.
*Lachner, Gesch. d. Holzbaukunst in Deutschland.
*— Holzarchitektur Hildesheims.
*Helfert, öst. Volksschule. Bd. 1. 1860.

Hermann Meusser in Berlin W. 57:
Kapper, Ortsnetzbau.
Siebeck, Elemente d. Landschafts-Gartenkunst.

Hermann Behrendt in Bonn:
*Monatsschrift f. Handelsrecht.
*Jellinek, subj. öff. Recht.
*Minerva, hrsg. v. Archenholz. Einz. Jahrg.
*Spiessen, Wappenbuch.
*Gritzner, Standeserhebgn. 1874.

SLUB
Wir führen Wissen.

A. Reichmann in Wien IV/1:
*Eisler, philos. Wörterbuch.
*Kant, ges. Schriften, hrsg. v. der kgl. preuss. Akad. d. Wiss. Kpl.
*Unger, Praxis d. wiss. Antiqu.
*Pfarr, Turbinen. 2. A.
*Krasnopolski, öst. Obligat.-Recht.
*— Erbrecht u. Familienrecht.

Reuss & Itta in Konstanz a. B.:
*Kraemer, Weltall u. Menschheit. I—V.

A. **Schneider** in Düsseldorf:
*Kalbeck, Brahms. Vollständig.
*Kunst u. Leben 1916. (Mehrfach.)
*Süddeutsche Monatsh., Jan. 1916.

Ludwig Schlag in Stettin:
*Meyers gr. Konv.-Lex. Neu.
*Brehms Tierleben. Gr. A. Neu.
*Naumann, Naturgesch. d. Vögel. Neu.

Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München:
*Biblia germanica. Augsb. 1487. Kplt. u. Teil 1.
*Hopwoods, Living Picture.
*Falcke, römisches Steinzeug.
*Gothaisch. Freih. Taschenb. 1848.
*Erman, A., ägypt. Glossar. Berlin 1904, — ägypt. Chrestomath.
*Steindorff, G., koptische Gramm. Berlin 1904.
*Levi, Simeone, Vocabulario geroglifico copto-ebraico. Torino 1887. 2 T.
*Polonia Franciscana. } Karten
*Austria Franciscana. } d. 18. Jh.
*Vincentius Bellovacensis, Speculum morale.
— historiale.
— naturale.
— doctrinale.
*Zeitschr. d. dtschn. Vereins zur Förderg. d. Luftschiffahrt. Jg. 1882 u. 1883.
*Illustr. Mitteilg. d. Oberrhein. Vereins f. Luftschiffahrt. Jg. 1897, Heft v. Aug.—Dez. inkl.
*Schönherr, Dav. v., ges. Schrift. Band 1.
*Zeller, Ed., Philos. d. Griechen in ihrer geschichtl. Entw. dargestellt. Tl. 2, 1. u. 2. Abteilg., Teil 3, 1. Abtlg. u. Reg. Br.

C. v. **Lama's Nachf.** in München:
*Thesaurus graecae ling. ab H. Stephano. Paris 1865.
*Tanner, Theol. scholast. Ingolst. 1628.
*Kirche, Die kath., uns. Zeit. I.
*Probst, Liturgie. Tüb. 1870.
*Schanz, Alter d. Menschengeschl.
*Ponte, Betrachtungen. 6 Bde.
*Lindemann, Literaturgesch. 9. A.
*Hefele, Conciliengesch. 2. Aufl.
*Ehrler, Kirchenjahr. 3. Jahrg.

Ernst Ohle in Düsseldorf:
*Deutsche Romanzeitung 1895—1904. Billig, ev. Lesezirkelexpl.

R. Giegler's Sortiment, Leipzig:
Reich, Ed., d. Mensch u. d. Seele.

August Lohde in Gelsenkirchen:
*1 Velhagen & Klasings Monatshefte. Jahrg. 1915/16. Nr. 1—3.
Angebote direkt!

J. J. Plaschka, Wien I, Wollz. 29:
*Das Plakat. Einz. Jgge. od. Hfte.
*Beethoven, Stud. i. Generalbasse.
*Ullstein-Bücher.

Hugo Stampfel in Pressburg:
*Goetz, d. russische Recht. I—IV.
*Piderit, Mimik u. Physiognomik.
*Sohm, Entstehung d. dtschn. Städtewesens.
*Baudry-Lacantinière, Précis de droit civil.

Verlagshandlung St. Norbertus in Wien III/2:
Angebote direkt erbeten.
*Czoernig, das Land Goerz und Gradiska.

Gustav Ranschburg in Budapest, Franziskanerplatz 2:
*Ranke, Leop., sämtliche Werke. 54 Bände.
*Ranke, franz. Geschichte. 6 Bde., — englische Geschichte. 9 Bde.
*Graesse, Legenda aurea. Dresd. 1846.
*Voragine, Legenda aurea. Dtsch.
*Brückner, Gesch. d. russ. Liter.
*Dietrich, Gesch. d. byzant. Liter.
*Strodtmann, Heines Leb. 2 Bde. 3. Aufl. 1884.

Friedrich Meyers Buchh., Leipzig:
*Archives diplomatiques. Kplt. u. einzelne Bände.

Aug. **Lauterborn** in Ludwigshafen a. Rhein:
*Leunis, Botanik. Letzte Aufl.

W. Walter in Aschaffenburg:
Deutinger, Reich Gottes.
— Geist d. Überlieferung.
Anthropophyteia. Versch. Bde. (Soweit nicht verboten.)
Privatdrucke (s. n. verboten).
Fischer-Dückelmann, Frau als H.
Grosse neue Atlanten.
Jessen, Hausgal. ber. Gemälde. Gebdn.
Rosen, türkischer Sprachführer.

Theissingsche Bh., Münster i. W.:
*Lorenz, mod. Geschichtsunterr.
*Lommel, Physik. N. A.
*Körting, roman. Wörterbuch.

Volkstüml. Bücherei, Pforzheim:
*Werner, schriftl. Verkehr. 2 Bde. Gebdn.
*Fischer-D., Hausärzt. In 1 Bd. gb.
*Kleyer, ebene Geometrie. Bd. 4—8. Geb.
Angebote nur direkt.

J. Schweitzer Sortiment (Arthur Sellier) in München:
*Meyers Konvers.-Lexikon. N. A.

A. Reichmann in Wien IV:
*Czaykowski, sündige Liebe.
*Bracco, Untreu.
*Karlweis, d. grobe Hemd.
*Liliencrons Werke. Bd. 15. Geb. (Mögl. Origbd.)

Alfred Lorentz in Leipzig:
Andresen, Maler u. Radierer.
Bahnen, Neue. 26 Jgge.
Baumeisters Erziehgslehre. 1.-3. A.
Bergemann, soziale Pädagogik.
Bibliothek pädagog. Klassiker, hg. v. Mann. Kplt. u. einz.
Birt, röm. Charakterköpfe. 2. A.
Brückner, Meininger Landeskde.
Comenius, Magna didactica, ed. Huttgren.
Dörpfeld, ges. Schriften.
Erg.-Bd. z. Meyers kl. Konv.-Lex.
Erzieher, Grosse. 1—7.
Hatch, Griechentum u. Christent.
Heller, Heilpädagogik. 2. A.
Hochschulnachrichten, hg. v. Salvisberg. Jg. 1 u. f.
Humboldt, Briefe an e. Freundin.
Jahrb. d. dtschn. Werkbund. 1912.
Illustr. Ztg., Lpz., 1915, 2. Halbj.
Kern, Grdr. d. Pädag. 5. A.
Leixner, Herbstfäden.
Lienhard, Oberlin.
Loos, Hdb. d. Erziehgskde.
Monroe, Cyclopedia of educat.
Neue-Wagener, Formenlehre der lat. Sprache.
Olbricht, Radiergn. a. Altweimar.
Pinloche, Philanthropinism. 1896.
Raumer, Gesch. d. Päd. 6. u. 7. A.
Reuter, relig. Aufklärung.
Rochow, sämtl. pädagog. Schrftn.
Roloff, Lex. d. Pädag. I—III.
Sieveking, dtschs. Seerecht.
Spiero, Hermen. 1906.
Uellner, Lied v. d. Glocke.
Vincent. Bellovac., Speculum quadruplex.
Zeitschr. f. Gesch. d. Erziehung. Jahrg. 1—4.
Zschimmer, Technol. d. Glas.

C. G. Hoberg in Niesky:
Oldenberg, Wichern.
Wernle, Einführung.
Goethes Werke, Welt-Lit. od. Jub.-Ausgabe.

Theodor Althoff, Buchabteilung in Leipzig:
Merian, Gesch. d. Musik.
Marie-Madeleine, in Seligkeit und Sünde.
Chamberlain, Grundlagen.
Keller, Gottfried, Werke.
Buckreis, Weltpanorama.
Weiss, Violinschule.
Jugendblätter. Bd. 58. 59.
Meyers Konv.-Lex. Gr. Ausg.

Hugo Neumann in Erfurt:
*1 Fuchs, Sittengeschichte. Bd. 2.
*1 — do. Bd. 1. Erg.-Bd.
*1 — do. Bd. 3. Erg.-Bd.
*1 — Weiberherrschaft. 2 Bde.
*1 — do. Erg.-Bd.
In Orig.-Bd. geb.

Quelle & Meyer in Leipzig:
Hdb. üb. d. preuss. Hof u. Staat. Mögl. letzte Ausg.

Theod. Thomas Komm. Gesch. in Leipzig:
Schücking, Lebenserinnergn.

Max Prager in Leipzig:
Reichs-Adressbuch.

Jos. Hentschel in Leipa i. B.:
*Busch-Album. I—II.
*Gold. Lachen.

Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:
(A) Chem. Centralblatt 1881—96. 1913.
(A) Liebigs Annal. 351—369. 384.
(A) Journal chem. Soc. Lond. Vol. 63. 64. 73. 74. 84.
(A) Zeitschr. f. vergl. Rechtswiss. 1—14.

Schmitz & Olbertz in Solingen:
1 Cronau, Geschichte d. Solinger Klingenindustrie.
1 Luer, Solinger Stahlwarenind.

Josef Šafář in Wien VIII/1:
*Koelliker, Hdb. d. Gewebelehre. 6. A. II, 1, ev. II kplt.
Brehms Tierleben. 4. Aufl.

C. A. Schwetschke & Sohn, Berlin:
Georgs Schlagwortkatalog.
Antiqu.-Kataloge: Philosophie.

Gustav Schlemminger in Leipzig:
*Kapper, Freileitungen.
*Hintze, Mineralogie. 1. Bd.

Fr. Karafiat, Brünn, Gr. Platz 29:
Frimmel, kleine Galerien.
*May, Karl, sämtl. Werke.

Beer & Cie. in Zürich:
1 Kiepert-Stegemann, M., Integr.-Rechnung. 5. Aufl. 1894. Geb.

Herold'sche Buchh. in Hamburg:
*Kubin, die andere Seite.

Julius Domrich, Naumburg a. S.:
1 Thaer-Bibl. Bd. 37: Lupinen- u. Serradella-Bau.
1 Nicolai, Fr., Sebaldus Nothanger.

Lucas Gräfe in Hamburg:
*Toussaint-Langensch., franz. Unterrichtsbriefe.
*Stucka. Polnische Kunstzeitschr. Letzte Jgge.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Umgehend zurückerbeten

direkt per Post **auf meine Kosten** alle rücksendungsberechtigten Ex. von:

Metzler, Chemie für Fortbildungsschulen.

Leipzig, den 12. Februar 1916.

B. G. Teubner.

Umgehend zurück

erbitte ich alle rücksendungsberechtigten Stücke von

Ewald Banse, Die Türkei

M 16.— ord., *M* 11.20 no.

Nach dem 30. April 1916 kann das Buch nicht mehr zurückgenommen werden.

George Westermann, Braunschweig.

Heute versandte ich eine Remittendenfaktur üb. nachstehende Werke:

Bernstein, Internationale.

Hefte, kriegschirurgische, der Beiträge zur klinischen Chirurgie (Laupp).
Erstes Heft (Beitr. z. klin. Chir. 96 1).
Zweites Heft (Beitr. z. klin. Chir. 96. 2).

Jaeger, Tod. 2. Auflage.
— do, Kartoniert.
— do. 3. Auflage.
— do. Kartoniert.
— (Die erste Aufl. erschien bei C. Troemer's Universitätsbuchhandlung in Freiburg, u kann an mich nicht remittiert werden —

Philippovich, Politische Oekonomie. I. Band: Allgemeine Volkswirtschaftslehre. 10. Aufl.
— do Gebunden.

Rade, Kirche (Sammlung gemeinverst. Vorträge 79).

Somary, Bankpolitik.
— do. Gebunden.

Volksbücher, Religionsgeschichtliche.
I. Reihe 4. Heft; **Vischer,** Paulusbriefe. Broschiert u. gebunden.
I. Reihe, 9. Heft: **Dobschütz** Apostolisches Zeitalter. Broschiert u. gebunden.
II. Reihe, 5. Heft: **Budde,** Prophetisches Schrifttum. Broschiert u. gebunden.
III. Reihe, 3. Heft: **Söderblom,** Religionen der Erde. Broschiert u. gebunden.
III. Reihe, 4. Heft: **Hackmann,** Buddhismus, I. Teil. Broschiert u. gebunden.
IV. Reihe, 7. Heft: **Holl,** Modernismus. Broschiert u. gebunden.
VI. Reihe, 2. Heft: **Böhlig.** Brief des Paulus nach Rom. Broschiert u. geb.

Wernle, Anfänge der Religion. 2. Auflage. Broschiert u. gebunden.

Wernle, Jesus*). Gebunden.

Windelband, Lehrbuch der Geschichte der Philosophie. 6. Auflage. Broschiert.
— do. Gebunden.

Um meine Vorräte zu ergänzen, bin ich genötigt, das Konditionsgut von obigen Werken meiner Verlage zurückzuverlangen. Für möglichst rasche Rücksendung noch vor der allgemeinen Remission werde ich sehr verbunden sein.

Tübingen, d. 1. Febr. 1916.

J.C.B. Mohr (Paul Siebeck)
und
H. Laupp'sche Buchhdlg.

*) Zurück nur soweit keine Aussicht auf Absatz.

In den letzten Tagen eingegangene größere Bestellungen veranlassen uns, die Bitte auszusprechen, die nachstehenden Werke unseres Verlages schon vor der allgemeinen Remission an uns zurückzusenden; es fehlt uns tatsächlich an Explrn. zur Ausführung fester Lieferungen:

Sammlung Göschen

Bd. 44, 62, 73, 90, 291, 378, 379.

Je ℳ —.67 no.

Rücksendungen nur nach Leipzig

Berlin u Leipzig, 10 Febr. 1916

G. J. Göschen'sche Verlagshandlg G m b. H

Ich erbitte umgehend zurück alle remissionsberechtigten Exemplare von:

„Hiemann, Bilanzen". 2. Aufl.
(Sammlung kaufmännischer Unterrichtswerke, Band 20.)

Leipzig.
CARL ERNST POESCHEL.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Infolge Einziehung zum Heeresdienst suche ich zu sofortigem oder späterem Eintritt für mein lebhaftes Sortiment in der Provinz Brandenburg zur selbständigen Leitung desselben eine **völlig militärfreie**

erste Kraft

bei gutem Gehalt.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten unter L. M Nr 314 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Suche für sofort

an Stelle meines einberufenen ersten Gehilfen

Herrn oder Dame

mit guten Zeugnissen. Angebote erbitte umgehend an

Fr. Stritter
Buchhandlg., Heilbronn a. N. Klarastr. 3.

Zum 1. April suche ich einen gebildeten Sortimentsgehilfen (od. Gehilfin), der mit allen Arbeiten durchaus vertraut und im Ladenverkehr gewandt ist, zu dauernder Stellung.

Erwünscht sind Kenntnisse im Kunst- und Musikalienhandel.

Angebote unter Beifügung von Zeugnissen, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche erbittet

Hugo Brunner.
Großherzogl. Sächs. Hofbuchhändler,
Eisenach.

Wir suchen für unser lebhaftes Sortiment einen jungen gebildeten Gehilfen, der soeben die Lehre verlassen haben kann.

Bewerbungen mit Angabe der Militärverhältnisse und Gehaltsansprüche erbitten

Maaß & Plank
Hochschulbuchhandlung u Antiqu., Berlin N 4.

Angesehene

Reisebuchhandlung

sucht zum 1. April 1916 einen im Ratengeschäft erfahrenen ersten Gehilfen in dauernde, sehr aussichtsvolle Stellung.

Ausführliche Anerbieten mit Gehaltsangabe erbeten unter Nr. 370 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Für meine Buchhandlung wird für sofort ein zuverlässiger Gehilfe oder Gehilfin, der das Bestellbuch selbständig führen kann, gesucht. Auch kriegsbeschädigte Herren können sich melden.

Emil Wiebe, Lyck (Ostpr.).

Junger Buchhändler od. Kunsthändler bei gutem Gehalt sofort od z. 1. April gesucht.

Bruno Wenzel
Breslau
Albrechtstraße 11.

Wir suchen für sofort oder zum 1. April einen tüchtigen

Verlags-Gehilfen

der durch seine bisherige Tätigkeit in großen Verlagsgeschäften in der Lage ist, die gesamte Auslieferung unseres bedeutenderweiterten Buchverlages selbständig und zuverlässig zu leiten, sowie die damit verbundenen statistischen und Abrechnungs-Arbeiten zu organisieren und zu überwachen. Bei zufriedenstellenden Leistungen handelt es sich um eine

gutbezahlte Lebensstellung.

Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Gehalts-Ansprüchen erbittet

Verlag der „Lustigen Blätter"
(Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H.
in Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 77.

München.

Zum 1. April oder früher ein **tüchtiger jüngerer Gehilfe** gesucht, der an genaues Arbeiten gewöhnt und im Verkehr mit dem Publikum bewandert ist. Gef. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften an

M. Rieger'sche Univ.-Buchhandlung
(G. Himmer), München.

Zu sofort oder 1. April

suchen wir einen tüchtigen

Gehilfen oder Gehilfin

für unsere Buchhandlung.

Angebote mit Gehaltsanspr. an

Jos. Strauß'sche Buchhandlg.
Frankfurt a/M.

Zum 1 April j. militärfreier **Gehilfe** für Auslieferung von großem Berliner Verlag gesucht. Angebote unter Nr 334 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Militärfr. Sort.-Gehilfe, der imstande ist, den Chef zu vertreten, gute Literaturkenntn. hat und mit dem Bestellwesen vertraut ist, zum 1 April 1916 gesucht. Es wird auf eine energische u pflichttreue Persönlichkeit reflektiert. Angenehme u. selbständige Stellung. Angeb mit Gehaltsanspr u Nr 125 an d Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

Zu sofortigem Eintritt

suchen wir einen jüngeren, tüchtigen, wenn möglich militärfreien

Sortimentsgehilfen

mit guter Vorbildung und Literaturkenntnissen, namentlich auf dem Gebiet der kathol. Literatur.

Gef. Angebote mit Photographie u Gehaltsansprüchen umgehend erbeten.

Jos. Kösel'sche Buchhandlg.
in Kempten.

Für unsere Abteilung

Bücher und Musikalien

suchen wir für sofort, event. später tüchtige

Verkäuferinnen.

Gefl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet

Kaufhaus Hammonia G. m. b. H.
— Aachen —

Jüngerer Verlagsgehilfe zum 15. März oder 1. April **gesucht.** Angebote mit Bildungsgang und Gehaltsforderung durch die Geschäftsstelle des B.-V. unter Nr. 373 erbeten.

Tüchtiger Gehilfe oder Gehilfin, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, zum 1. April gesucht. Gehalt nach Übereinkunft.

Hamburg. **A. Frederking.**

Für Expedition und Bureauarbeiten jüngere zuverlässige Dame, mögl. für sofort, sucht
Berlin. Hannemann's Buchhdlg.

Zum 1 April tüchtiger Gehilfe (oder Gehilfin) möglichst mit Kenntnissen in den Nebenzweigen gesucht
Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. Bild erbeten.
Soest. Ritter'sche Buchhandlung P. G. Capell.

Für die
Zeitschriften-Abteilg.
eines großen Berliner Verlages wird ein tüchtiger, erfahrener Gehilfe als Leiter gesucht, der den Verkehr mit dem Postzeitungsamt, den Verkehr mit dem Buchhandel und den Verkehr mit Behörden und Privaten im Zeitschriftenbetrieb vollständig beherrscht und darüber Zeugnisse besitzt.
Anfangsgehalt 180 ℳ. Eintritt am 1. April 1916. Geschäftszeit 9—5 Uhr.
Gef. Anerbieten unt G K. ⌗ 374 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Verlagsgehilfe
für Herstellung und Vertrieb von Münchner Verlag gesucht. Herren mit mehrjähr. erfolgreicher Praxis, und mit allen übrigen Verlagsarbeiten vertraut, werden um sofortige Bewerbung gebeten. Referenzen u Gehaltsansprüche sowie Eintrittstermin angeben.
Angebote unter Nr. 375 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Junger Verlagsgehilfe
nach München gesucht. Gute Firmenkenntnis für Auslieferung und Kontenführung und einige Praxis in Herstellung und Vertrieb erforderlich.
Eintritt kann sofort erfolgen. — Bewerbungsschreiben mit Gehaltsansprüchen zu senden unter Nr. 376 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Rheinprovinz.
Erster Gehilfe
für großes Sortiment zum 1. April 1916 gesucht. Gute Literaturkenntnisse, gewandte Umgangsformen u. Vertrautsein mit allen schriftl. Arbeiten des Sort. sind unerläßliche Bedingungen.

Nur militärfreie oder kriegsbeschädigte Herren wollen sich melden.

Gehalt 225 bis 250 M.

Angebote mit Zeugnisabschr. befördert die Geschäftsstelle des B.-V. unter K. G. Nr. 371 weiter.

Gesuchte
Gehilfen- und Lehrlingsstellen.
In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d Börsenvereins nur 10 ₰ für die Zeile

Junger, gebildeter Verlagsredakteur (militärfrei, verheir.), mit buchhändl. Lehrgang, sucht Anstellung als Schriftleiter, Lektor oder Propagandist. Erwünscht ist Möglichkeit der Arbeitsübertragung ohne Wohnungsveränderung.

Betreffender bekleidete mit Erfolg beste Stellungen. Nur gute Zeugnisse, vorzügliche Referenzen, Anerkennungsschreibenhervorragender Gelehrter u. Schriftsteller stehen zur Verfügung. — Sorgf. Arbeit, Vertrauenswürdigkeit garantiert.

Gef. Angeb. u. Nr. 367 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Sohn achtbarer Eltern, 16 J. alt, Berechtigung zum Einjähr., wünscht als Lehrling in einer größeren Verlagsbuchhandlung in Berlin am 1. April d. J. einzutreten.
Gef. Angebote unter ⌗ 350 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Für einen meiner Zöglinge, der nach seiner Ostern 1915 beendeten Lehrzeit noch als Gehilfe bei mir arbeitet und den ich bestens empfehlen kann, suche zum 1. April Stellung mögl. im Verlag oder Kommissionsgeschäft Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.
Borna b. Leipzig **Otto Veit**

Gehilfe,
25 Jahre alt, gewandter Verkäufer, bis auf weiteres militärfrei, sucht zum 1. März Stellung in angesehener Buchhandlung. — Angebote an die Geschäftsstelle des B.-V. unter ⌗ 366.

Verlagsbuchhändler
bewährt in leit. Stellgn., in allerersten Häusern tätig gewesen, militärfr., geübt in Beurteilg. von Manuskripten, erfolgr. Propagandist mit eig. Ideen, erfahren in mod. Herstellung, umsicht. Organisator, bilanzsich. Buchhalter, sucht für 1. 4. ersten Posten in großem belletrist., wiss., techn., Kunst- od. Zeitschr.-Verlag. Beste Empfehlgn. Gef Angebote u. P ☐ 346 a. d. Geschäftsst. des B.-V. erb.

Pastor em, im v. Jahr Oberlehrerexamen best. in Rel, Hebr., Deutsch, 40er, verh., militärfrei, gr. Arbeitskraft, gute Refer., sucht zum 1. 4. oder früher Anstellung in Verlag od Antiquariat, Redakt., Bibliothek, wenn mögl. in Leipzig. Angebote unter ⌗ 359 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Lebensstellung.
Intelligenter Gehilfe, evang., Mitte Vierziger, verh., im Verlag sowie Sortiment an ersten Stellen tätig gewesen, zuletzt als Geschäftsführer eines der größten Sortimente Deutschlands, sucht, auf beste Zeugnisse gestützt, einen seinen Fähigkeiten entspr. **verantwortl. Posten in großem Verlag oder Sortiment.** Es ist ihm ein Posten erwünscht, der großes Feld zur Betätigung bietet und sich möglichst zur Lebensstellung gestaltet. Chefs, die sich entlasten wollen, seien hierauf besonders aufmerksam gemacht. Gehaltsansprüche nach Übereinkunft.
Angebote erbeten unt. „Intelligenter Gehilfe".
Leipzig.
Carl Fr. Fleischer.

Jg. begabt. Schriftsteller, mit zweij. Redakt. Tätigk a residenz- u hauptst. Tageszeitung, nebst besten Empfehl. hervorrag Persönlichk., sucht Stellg. an Zeitschrift Buchverlag, Bibliothek oder Antiquariat Angeb. nach Großstadt (II terr.-ank.), Haus-N. 94

Junger, 18jähr. Sortimentsgeh., militärfrei mit Kenntnis der Papierbr., sucht z. 1 April 1916 in
Leipzig,
Halle oder Dessau passende Stellung. Gef Angebote mit Gehaltsangabe unter „S. Z. 38" an die Geschäftsstelle des B. V.

Vermischte Anzeigen.
Inserat-Vertretung gesucht.
Alte angesehene Leipz. Firma sucht zur Ausnutzung ihres Akquisitions Apparates die Inserat-Vertretung noch einiger Fachzeitschriften zu übernehmen. Folgende Richtungen bevorzugt: Metall-, spez. Schwereisen Industrie, Baufach, Maschinenbau, Elektrotechnik, Gas u Wasser, Kälteindustrie, chemische Fabrikation, Bergbau, Automobil-Industrie, Luftschiffahrt, Zigarren- und Zigaretten-Industrie, Zuckerwaren, Landwirtschaft usw.
Angebote unter A F. ⌗ 344 an die Geschäftsstelle d. B. V.

Bei Einrichtung und Ergänzungen von
Feldbüchereien
bitten wir unsere
Bibliothek der Gesamtliteratur
stets zu berücksichtigen.

Preis jeder Nummer 25 Pfg.

In steifem Umschlag, geheftet und beschnitten, also zum sofortigen Gebrauch geeignet.

Man verlange Kataloge

Halle (Saale)
Otto Hendel Verlag.

Den Herren Verlegern zur gef. Kenntnisnahme, daß ich die diesjährige Ostermeß Abrechnung bis auf weiteres verschieben muß, da ich — mit den buchhändlerischen Arbeiten nicht vertraut und ohne geschulte Hilfe im Geschäft — hierzu nicht im stande bin, mein Mann aber seit Monaten an der Front steht.
Wir werden es uns selbstverständlich angelegen sein lassen, die ordnungsmäßige Abrechnung sobald wie möglich vorzunehmen.

Lüdenscheid, 10. Febr. 1916.

Frau August Frech
i/Fa **August Frech** vorm.
Carl Kleinneuber.

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung.

P. P.

Um Verzögerungen in der Erledigung der Bestellungen zu vermeiden, bitten wir wiederholt dringend folgendes vorzumerken:

1. *Seit einem halben Jahrzehnt betreiben wir nur noch Musik- und Theaterverlag, während der gesamte Buchverlag an die Schlesische Verlagsanstalt vormals Schottländer, Berlin W., Lützowstr. 85, überging, die mit unserer Firma nicht mehr zusammenhängt. Wir erhalten trotzdem beinahe täglich direkte Bestellungen auf früher bei uns erschienene Bücher, während wir nur noch Noten und Textbücher von Bühnenwerken (Opern, Operetten, Possen usw.) liefern.*
2. *Wir liefern seit Jahren ausnahmslos, auch direkte Bestellungen, nur in Leipzig bei Carl Fr. Fleischer, Salomonstr. 16, aus, erhalten trotzdem immerfort direkte z. Teil sogar noch fälschlich nach München adressierte Bestellungen, deren Expedition sich verzögert, da unser Lager in Leipzig ist und von hier od. gar von München aus nichts expediert werden kann.*

Hochachtungsvoll

Nicht mehr München, sondern:
Berlin-Halensee, Georg Wilhelm-Str. 17.

„Harmonie"
Verlagsgesellschaft für Literatur und Kunst G. m. b. H.

Restauflagen von
Jugendschriften über den Weltkrieg
zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr 369 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten

Julius Beltz, Hofbuchdrucker, Langensalza
Meine Setzmaschinenabteilungen
: haben die Herstellung von :
Werken und Zeitschriften
wieder in größerem Umfange aufgenommen.
Proben und Preise bitte ich zu verlangen.

Abschlußzettel
Solche wurden bereits am 2. Januar 1616 versandt.

Rücksendungsrechnungen
geben wir diesmal nicht aus, sondern erbitten alle remissionsberechtigt. Artikel unseres Verlages zurück.

Gea Verlag G. m. b. H.
Berlin W. 35.

Disponenden
können zur Ostermesse 1916 **ausnahmslos** nicht gestattet werden.
E. F. Müller Verlag,
Leipzig.

Die Ostermeß-Abrechnung kann auch in diesem Jahre nicht erfolgen, da ich immer noch im Felde stehe.
Die Herren Verleger werden um Nachsicht gebeten.
Hochachtungsvoll
Franz Tamm
i. Fa. Otto Kleinschmidt's Buchh., Limbach,
z. Zt. Sanitäts-Feldwebel in einem Res.-Rgt.

Med.** (auch pop., homöop., okkult.) und **prot.-theol.** Werke kaufen **Krüger & Co., Leipzig.

Akadem. Maler wünscht mit Verlagsbuchhdlgn. betr. Illustr. v. Roman., Erzählungen usw. in Verbindung zu treten und erbittet Zuschrift.
Heiner Stierle
Stuttgart, Landhausstr. 173, II.

Buchführungsarbeiten,
Weiterführung, Abschlüsse.
Bücherrevisor **Jung,** Berlin, Joachim-Friedrichstr. 1, Pfalzburg 5731.

Makulatur-Einkauf
Jeden Posten **Makulatur,** ob roh, broschiert oder in Heften, kauft jederzeit zum höchsten Barpreis
F. O. Hartig, Leipzig. Tel. 4436.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar **E. Bartels,** B.-Weißensee.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Berliner Briefe. I. S. 161. — Die besten deutschen Romane. S. 164. — Kleine Mitteilungen. S. 164. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 909. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 911. — Anzeigen-Teil: S 912—940.

Althoff 937.
Amelangs Verl. in Le. 919.
André in Prag 936.
Arnd in Le. 935.
Arnold in Lug. 935.
Baer & Co. 935.
Bartels in Weiß. 940.
Basch & Co. 920.
Bauchwitz U 3.
Beer & Cie. 937.
Behrendt in Bonn 936.
Beltz 940.
Benkö 936.
Bergmann in Wiesb. 934.
Berliner Verl. 934.
Bermann 935.
Bertelsmann 918, 930.
Bibliothek d. B.-B. 912.
Biermann in Barm. 917.
Blumrich 936.
Böttcher & B. U 4.
Breslauer 935, 936.
Brunner in Eis. 938.
Burchard in Elbs.-S. 930.
Clausnitzer 935.
Deubler 934.
Deuticke 935.
Dick 936.
Diederichs Verl. in Jena 915.
Domrich 937.
Duncker Verl. U 1.
Fischer, S., in Brln. 928. 929.
Fleischer, C. Fr., in Le. 939.
Fock G. m. b. H. 936. 937.
Frech 939.
Frederking 938.
Gea Verl. 940.
Geschäftsst. d. B.-B. 912. 934. 939.
Gieglers Sort. 937.
»Globus« 920.
Göschensche Vrlh. 938.
Gottschalk in Brln. 934.
Gräfe in Ha. 937.
Gräfe in Le. 936.
Graveur'sche Bh. 936.
Günther & Schwan 936.
Guttentag G. m. b. H. 926.
Haas in Wels 934.
Hannemann's Bh. in Brln. 939.
Haustein 912.
»Harmonie« 940.
Hartig 940.
Hendel in Halle 934. 939.
Hentschel in Leipa 970.
Hermes 917.
Herold'sche Bh. in Ha. 937.
Hiersemann 936.
Hirt'sche Sortbh. in Brsl. 934.
Hoberg 937.
Hoffmann, J., in Stu. 914.
Jacobsohn & Co. 936.
Jansen 919.
Jung, Bücherrev., 940.
Kaiser in Mü. 921.
Karafiat, Fr., 937.
Kaufhaus Hammonia 938.
Kerler 936.
Knaur U 4.
Koehler, Ant., 936.
Kollo-Verl. 912.
Kösel'sche Bh. 938.
Kronen-Verl. 919.
Kröner Verl. 931.
Krüger & Co. 940.
v. Lama's Nchf. 937.
Langenscheidt'sche Vrlbh. 916.
Laupp'sche Bh. 938.
Lauterborn 937.
Lindauersche U.-B. 920.
Lohde 937.
Lorentz in Le. 937.
Lorenz in Le. 934.
Loescher & Co. 936.
Luß, R., in Stu. 914.
Maaß & Pl. 938.
Malota 936.
Markmann 912.
Mayer, H., in Stu. 936.
Mentor-Verl. 940.
Meusser 936.
Meyer's, Fr., Bh. in Le. 937.
Mohr in Tüb. 938.
Möller in Lund 935.
Mühlmann 922.
Müller in Basel 936.
Müller, C. F., in Le. 940.
Müller, G., in Mü. 923.
Neumann in Erf. 937.
Ohle 937.
Oldenbourg, R., in Mü. 913.
Opetz U 2.
Paetel, Gebr., 932. 933.
Perles 936.
Pillardy & A. 921.
Plaschka 937.
Poeschel 938.
Prager, M., in Le. 937.
Quelle & M. 937.
Ranschburg 937.
Reichenau's Bh. 935.
Reichmann 937 (2).
Reimer, G., 935.
Reuß & Itta 937.
Riegersche U.-B. in Mü. 935. 938.
Rittersche Bh. in Soest 939.
Rosenthal, L., in Mü. 937.
Safár 937.
Sarasin 920.
Schlag 937.
Schlemminger 937.
Schmidt & Spr. 934.
Schmitz & O. 937.
Schneider in Düss. 937.
Schulz & Co. in Pl. 934.
Schuster & L. 927.
Schwabe & Co. 934.
Schweitzer Sort. in Mü. 937.
Schweiz. Vereinssort. 936
Schwetschke & S. 937.
Singer in Straßb. 924. 925.
Stampfel 937.
Stierle 940.
Stillersche Hofbh. in Rost. 935.
Strauß'sche Bh. in Frkf. a. M. 938.
Stritter 938.
Sturms Verl. U 3.
Tägl. Rundschau 936.
Tamm 940.
Teubner in Le. 936. 937.
Thaden 936.
Theissing'sche Buchh. in Münst. 937.
Thomas, Th., in Le. 937.
Tzschaschel 936.
Veit in Borna 939.
Verl. »Berlin—Wien« 912.
Verl. d. Börsenvereins U 4.
Verl. d. »Lust. Blätter« 938.
Vrlh. »St. Norbertus« 937.
Volkstüml. Bücherei 937.
Walter in Asch. 937.
Walter in Rü. 935.
Weidemann's Bh. 936.
Wenzel 938.
Westermann in Brau. 921. 937.
Wiebe 938.
Wittrin 936.

täten zu Wort kamen, von denen eine jede den Einfluß hervorhob, den Wagners Lehren und Schriften auf ihr Land gehabt hätten. Da erhob sich zum Schluß auch Schreiber dieser Zeilen und erklärte, daß er, wenn auch ohne Mandat, für eine viel größere Anzahl Männer spreche, als irgend einer der Vorredner. Er spreche für alle die, welche, obwohl sie nicht die gelehrte Laufbahn eingeschlagen hätten, doch zu den Füßen des Meisters gesessen und von ihm Anregungen und Kenntnisse empfangen hätten, die ihnen für ihre Lebenszeit unverlierbar geblieben seien.

Wir wünschen dem greisen Meister, daß er noch recht lange die Kraft behalte, die Wissenschaft weiter zu fördern, wie es stets sein Bestreben gewesen ist.

* * *

Im Berliner Tageblatt Nr. 49 vom 27. Januar 1916 empfiehlt Herr Professor Dr. Manes in Berlin die Erhöhung der Posteinnahmen durch Abschaffung der Briefmarken. Er weist darauf hin, daß unter den in Aussicht genommenen Mitteln zur Erhöhung der Reichseinnahmen zwecks Kriegskostendeckung sich auch die Erhöhung des Briefportos befinden solle. Herr Professor Manes will dieser Erhöhung des Briefportos, die zweifellos die größten volks- und privatwirtschaftlichen Nachteile zur Folge haben würde, dadurch vorbeugen, daß eine technische Reform erfolgt, die »ganz sicher Millionengewinne auch ohne Portoerhöhung, also ohne Belästigung des gesamten Handels und Verkehrs, im Gegenteil sogar unter Befreiung von einer veralteten Einrichtung sich verschaffen könnte«. Professor Manes verweist auf seine Schrift »Ersatz der Briefmarken durch Frankiermaschinen« und damit auf die Einrichtung, die diesen großen Erfolg, Vermehrung der Einnahmen der Post ohne Belästigung des Publikums und ohne Behinderung des Verkehrs, zu erfüllen geeignet ist.

In Neuseeland sollen sich diese Frankiermaschinen seit 12 Jahren vollkommen bewährt haben, und auch in Bayern sind sie seit etwa 6 Jahren eingeführt. Es ist ohne weiteres einleuchtend, daß die Portoentrichtung, wenn sie statt auf dem Umwege über die Briefmarke durch eine Maschine bewirkt werden kann, zweifellos billiger und zweckmäßiger bewirkt wird. Die Herstellung der Briefmarken erfordert außerordentlich große Summen, da die Sicherung vor Nachahmung eine technische Vollendung voraussetzt, die sehr kostspielig ist. Neben diesen Herstellungskosten spielen aber auch die Kosten für den Markenverkauf eine große Rolle, und man kann wohl ohne nähere Berechnung annehmen, daß unzählige Beamte im Deutschen Reich tagaus, tagein den größten Teil ihrer Zeit diesem Dienste widmen müssen. Freilich werden derartige Maschinen nur im Briefverkehr der größeren Geschäftshäuser Verwendung finden können, aber dieser Verkehr ist auch in der Tat der bedeutendere, gegenüber dem des großen Publikums, sodaß es nicht ausgeschlossen ist, daß bei einigem Entgegenkommen der Postverwaltung die Frankiermaschinen eine größere Verbreitung im Deutschen Reiche finden, als es bisher in Bayern der Fall gewesen ist. Freilich hat sich bis jetzt die deutsche Postverwaltung gegenüber der Einführung von Frankiermaschinen vollkommen passiv verhalten, und es wäre vor allem erforderlich, daß sie der neu einzuführenden Maschine sich freundlicher gegenüberstellt.

Wenn die Berechnungen des Professors Manes richtig sind, — und ich habe keine Ursache, daran zu zweifeln —, so ist die finanzielle Seite der Angelegenheit nicht zu unterschätzen. Manes rechnet eine Mehreinnahme von 100 Millionen Mark lediglich aus den jährlichen Leihgebühren für 1 000 000 Frankiermaschinen, von denen für jede 100 ℳ zu zahlen sein würden. Den Benutzern soll am Ende jeder Rechnungsperiode auf den gesamten Portobetrag ein Rabatt (der in Neuseeland 1¼% beträgt) zufallen, eine Vergütung, die dem Einzelnen das Leihen von Frankiermaschinen schmackhafter machen soll und die für größere Betriebe einen erheblichen Teil der Leihgebühren decken würde. Manes fügt hinzu, daß 1914 allein mehr als 10 000 neue etatsmäßige Beamtenstellen bei der Reichspost errichtet worden seien, die einer Erhöhung des Besoldungsetats auf 329 Millionen Mark gleichkommen. Ein großer Teil dieser Beamtengehälter könnte nach Manes' Ansicht durch die Einführung von Frankiermaschinen erspart werden.

* * *

In meinem letzten Briefe habe ich der Versuche gedacht, aus merzerisierter Baumwolle Papier herzustellen. Jetzt bringt die Papierzeitung die Mitteilung, daß die Versuchsanstalt des amerikanischen Landwirtschaftsamtes Papier aus Zakatongras angefertigt habe. Es wäre dies nicht so erstaunlich, da das Zakatongras derselben Pflanzenfamilie zuzurechnen ist, der auch das Espartogras angehört, aus dem ja schon lange Papier angefertigt wird. Nach den Untersuchungen der Chemiker Charles J. Brand und Jason L. Merrill ist das Papier griffig, rein und hat eine schöne weiße Farbe. Da die Wurzeln des Zakatongrases zu Bürsten verarbeitet werden, während das Gras fortgeworfen wird, wäre es ja ein leichtes, aus der erheblichen Produktion von Zakatongras — aus Veracruz und Tampico in Mexiko sollen jährlich 3 bis 5 Millionen englische Pfund für die Bürstenfabrikation hergerichtete und gereinigte Wurzeln versandt werden — dem Papiermangel gründlich abzuhelfen.

Vorläufig wird man abwarten müssen, ob sich der Betrieb lohnt und das hergestellte Papier sich als brauchbar erweist.

* * *

Zum Schluß etwas Erheiterndes, obgleich ich freilich nicht weiß, ob die Sache nicht doch ernsthaft gemeint ist.

Der Dichter Arno Holz empfiehlt im Berliner Tageblatt Nr. 60 vom 2. Februar »eine neue Deutsche Reichssteuer«, die er tax- und sportelfrei, wie unsere schwarz-gelben Bundesgenossen so schön zu sagen pflegen, der Reichs-Regierung darbietet. Es beginnt seine Auseinandersetzung mit den passenden Worten: »Man müht sich jetzt, neue Besteuerungen zu ersinnen«. Wenn ich nun auch der Meinung bin, daß man sich lieber nicht bemühen sollte, vielmehr diese Mühe den zuständigen Stellen, namentlich der Regierung, bzw. dem Schatzsekretär überlassen sollte, so darf man doch an solch einer »Bemühung« nicht vorübergehen, ohne sie zu betrachten, besonders, da sie sich den Buchhandel als Opferlamm erwählt hat.

Der Dichter holt etwas weit aus, indem er uns die Mitteilung nicht vorenthält, daß ein Mann, der in Deutschland Schnaps produziert, bei dieser Tätigkeit staatlich geschützt wird, und daß die Konkurrenz der übrigen ausländischen Schnapsbrenner »durch ein kniffliges System von Zöllen und Einfuhrerschwerungen auf ein derartiges Mindermaß herabgedrückt wird, daß sich der betreffende Herr Müller oder von Schultze seines mehr oder minder verdienstlichen Lebens durchaus behaglich erfreuen darf«. Und nicht einmal die Konkurrenz der ihm vorausgegangenen, verstorbenen Schnapsbrenner braucht ihn zu bekümmern!

Anders ist es dagegen bei geistigen Produzenten. Der deutsche Dichter hat, wenn er ein Buch schreibt, abgesehen von der unvermeidlichen rein vaterländischen Konkurrenz, sich zu wehren gegen die Übersetzungen aus fremden Sprachen, wie gegen die toten Dichter, die natürlich billiger produzieren können. »Mein Buch kostet daher ℳ 3.—, während man Sophokles, Aeschylos und Euripides schon bequem für 20 ₰ haben kann«. Holz macht nun den Vorschlag, alles, was aus vergangenen Tagen wieder neu gedruckt wird, mit einem Satz von 20 % zu besteuern, »demselben, den von unsern Verlegern auch wir Lebenden fordern müssen«, und ist davon überzeugt, dadurch nicht bloß dem Reichshaushalt jährlich viele Millionen zuzuführen, sondern auch allem Großen und Starken der Zeit die Wege neu zu ebnen. Auch die Toten des Theaters sollen nicht ohne Steuer davonkommen, auch sie sollen dem Steuersatz von 10 % unterliegen, wie die lebendigen Dichter. Daß die Übersetzungen ebenfalls mit einem entsprechenden Steuersatz herangezogen werden, ist ja nur vollkommen logisch, da ja die Verleger für ihre Waren, »nur die meist allerschundigst bemessenen Übersetzungsgebühren zu zahlen haben«.

Daß Arno Holz, der nun schon mal beim »Großen Reinemachen« ist, die Aufhebung der »ebenso lächerlichen, als nichtswürdigen Schutzfrist von 30 Jahren« fordert, mag nur angeführt

werden: »mit der Begünstigung dieses Langfingertums, Deutsches Volk, laß es dir sagen, wütest Du gegen Dich selbst.«

Auch hier handelt es sich nach Holz »um Hunderte von Millionen, und diese Unsumme würde nur Segen stiften!«

In einer Vorbemerkung sagt der Dichter: »Jene ‚anderen Menschen' würden ihren Widerstand verständigerweise begründen müssen. Und ohne diese ‚Begründungen' bereits zu kennen — ich erkläre mich schon heute bereit, sie zu widerlegen!«

Da ich »anderer Mensch« keinen »Widerstand« geleistet habe, brauche ich ihn auch nicht zu begründen, und Herr Holz ist der Verpflichtung überhoben, meine Gründe zu widerlegen. Ich habe aber das Bedürfnis gefühlt, dem Buchhandel diese neue Steuervorlage nicht vorzuenthalten. Nun, Buchhandel, wehre dich selbst!

Berlin, Anfang Februar 1916. R. L. Prager.

Die besten deutschen Romane. 12 Listen zur Auswahl. Mit einer geschichtlichen Einleitung: Welche Romane muß man als Deutscher lesen? Von Professor **Adolf Bartels.** 8°. 112 S. Leipzig 1916, Verlag von K. F. Koehler. 80 ₰ ord.

In Nr. 23 des Börsenblattes hat Paul Ernst ein Bild des modernen Buchhandels zu entwerfen versucht, und wenn auch die Farben reichlich düster gehalten sind, so wird man doch zugestehen müssen, daß der moderne Buchhandel an mancherlei Gebrechen leidet. Sie haben, wie der Verfasser ausführt, ihre Ursache hauptsächlich in der außerordentlichen Zunahme der Bevölkerung, dem Überwiegen der Großstädte sowie den sozialen Verschiebungen und der damit im Zusammenhang stehenden Überproduktion, die es dem Sortimenter immer mehr erschwert, sich über alle Neuerscheinungen zu unterrichten und seine Kunden zu beraten. Denn obwohl auch die Zahl der Sortiments-Geschäfte und mehr noch die der Büchervertriebsstellen außerhalb des Buchhandels stark zugenommen hat, so wird es doch immer schwieriger, sich auf dem Büchermarkt zurechtzufinden und das rechte Buch in die rechten Hände zu legen, weil an der ständig wachsenden Bücherproduktion bisher alle Versuche einer praktischen Gliederung und Aufteilung gescheitert sind. Wie sehr die Unzulänglichkeit ausreichender Orientierung im Buchhandel empfunden wird, zeigt sich nicht nur in der Herausgabe neuer Vertriebsmittel, sondern auch in den Versuchen, die alten bestehenden Unternehmen weiter auszubauen und den veränderten Verhältnissen anzupassen.

Als einen solchen Versuch auf einem wichtigen und der Einteilung schwer zugänglichen Gebiete wird man auch das obige, von dem Verlag K. F. Koehler in Leipzig herausgegebene Schriftchen ansehen können, das wohl z. T. aus den Erfahrungen der Praxis des Barsortiments erwachsen und bestimmt ist, Buchhändlern und ihrem Publikum einen Überblick über das reichbestellte und weitverzweigte Gebiet des Romans zu geben und dadurch dem Sortimenter in die Hände zu arbeiten. Daß das nur in unvollkommener Weise geschehen kann, versteht sich bei dem Reichtum der hier in Betracht kommenden Literatur von selbst, aber es kann als ein glücklicher Gedanke bezeichnet werden, daß die Bearbeitung des Führers in die Hände eines Literarhistorikers gelegt worden ist, der durch seine Veröffentlichungen weiteren Kreisen bekannt geworden ist, und den ja auch das Börsenblatt zu seinen Mitarbeitern zählt. Angeblich stammt jedoch nur die geschichtliche Einleitung aus der Feder Bartels', während die 12 Romanlisten nur von ihm durchgesehen worden sind. Im allgemeinen wird man sich mit der getroffenen Auswahl einverstanden erklären können, wenn auch der oder jener Name in der Liste fehlt. So wird man beispielsweise Carl Busse, Otto Erich Hartleben, Rudolf Huch, Anna Croissant-Rust, Richard Voß, Julius Wolff und manchen anderen Namen darin vergeblich suchen, dessen Fehlen die Vermutung nahelegt, daß Bartels auch auf das Zustandekommen dieser Listen nicht ohne Einfluß gewesen ist. Wenig Beifall dürfte jedoch die Einteilung finden, da die einzelnen Gruppen viel zu wenig innerlich geschlossen sind, um eine Abgrenzung nach den hier geltend gemachten Gesichtspunkten zu ermöglichen. Ein Blick in das Verzeichnis wird diese Schwäche der Gruppierung sofort bemerkbar machen: I. Ältere Geschichtsromane — II. Neuere Geschichtsromane — III. Ältere Zeitromane — IV. Neuere Zeitromane — V. Heimatromane und -erzählungen — VI. Entwicklungs- und Erziehungsromane — VII. Frauenromane — VIII. Humoristische Romane und Erzählungen — IX. Unterhaltungsromane — X. Ausgesprochen moderne Romane — XI. Sammlungen von Meisternovellen — XII. Unterhaltende Lebensbeschreibungen und Verwandtes. Die Unstimmigkeiten einer derartigen Einteilung zeigen sich vor allem bei einer Vergleichung der ersten vier Kapitel und ihrer Trennung in Geschichts- und Zeitromane, weiter aber auch bei den ausgesprochen (!) modernen Romanen und den Frauenromanen, unter denen sowohl Romane von Frauen, als auch solche verstanden werden, die sich hauptsächlich mit dem Problem der Frau befassen. Auch der beste Kenner der Literatur wird mit einer so unorganischen Gruppierung, die bald den stofflichen Gehalt oder das Milieu, bald die künstlerische Wesenheit des Dichters oder die äußere Form seiner Werke in den Vordergrund stellt, nichts anzufangen wissen, zumal auch die den einzelnen Titeln beigegebenen Zusätze oft über nichtssagende Worte nicht hinausgehen und mehr als Verlegenheitsprodukte denn als Charakteristiken angesehen werden können. So heißt es z. B. über Rudolf Heubner, »Karoline Kremer«: »Heubner, nicht mehr jung (erst 1867 geboren), beginnt jetzt allmählich durchzudringen. Sein Frauenroman ‚Karoline Kremer' erlangte gleich (!) die zweite Auflage«, während Marie Diers, »Die sieben Sorgen des Doktor Joost« und »Die Tragödie Mama« wie folgt charakterisiert werden: »Marie Diers hat ziemlich viel geschrieben. Diese beiden Erzählungen sind uns (!) immer als ihre besten erschienen«. Dadurch wird der Leser nicht klüger als zuvor, und auch die häufig wiederkehrenden Wendungen in vielen »Kritiken«, wie »bekanntlich«, »gewiß«, unbedingt« usw., können das Gefühl einer sicheren Führung nicht aufkommen lassen. Da ist die »Besprechung« über Decsey, »Du liebes Wien«: »Der Roman wird gelobt, auch seiner eingehenden Milieuschilderung wegen. Es ist schwer für einen Nichtwiener, solche Werke zu beurteilen«, oder die kurze Anmerkung zu zwei Dauthendeyschen Büchern: »Man kann sich zu Max Dauthendeys Schaffen sehr verschieden stellen, diese beiden Bücher aber sind unzweifelhaft wichtigere Beiträge zur Geistesgeschichte unserer Zeit« noch vorzuziehen, da sie die Unzulänglichkeit des Kritikers, Werke unter eine bestimmte Formel zu stellen, eingestehen und es dem Leser überlassen, sich mit ihnen abzufinden. Schlimmer als die oft recht saloppe Behandlung des kritischen Apparats und nicht allein als Folge der getroffenen Einteilung anzusehen, ist die Zusammenkoppelung von Schriftstellern, deren Wesensart nicht das Geringste mit einander zu tun hat. Wohl mag es sich in der Zeit des Burgfriedens rechtfertigen lassen, Ferdinande von Brackel in einem Atemzuge mit Emil Frommel zu nennen; was aber haben Georg Hermann, »Jettchen Gebert« und Friedrich Huch, »Peter Michel« mit Hanns Heinz Ewers, »Das Grauen« und Max Dauthendey, »Die acht Gesichter am Biwasee« Gemeinsames? Gewiß nicht mehr als Gerstäckers seichtes Erzählertalent mit der Kunst Hans Hoffmanns oder Wilhelm Raabes, obwohl sie friedlich in der Abteilung »Humoristische Romane und Erzählungen« nebeneinanderstehen. Haben wir übrigens so viele gute humoristische Schriften, um Bierbaums »Stilpe« oder Hartlebens »Geschichte vom abgerissenen Knopfe« in dieser Zusammenstellung missen zu können?

Auch mit der Bartelsschen Einleitung wird man sich, von stilistischen Unebenheiten ganz abgesehen, nicht immer einverstanden erklären können. Denn so natürlich auch die Stellungnahme eines so temperamentvollen Kritikers gegen einzelne literarische Erscheinungen von seinem Standpunkte aus ist, so wird man doch Polemiken wie die gegen Frenssen oder Molos Schillerroman nicht als die Aufgabe eines literarischen Führers ansehen können, der doch »voraussetzungslos« über ein bestimmtes Gebiet unterrichten soll. Gleichwohl wünschen wir dem Werkchen einen vollen Erfolg, da alle auf eine bessere Übersicht des Literaturmarktes gerichteten Bestrebungen das Interesse und die Unterstützung des Buchhandels verdienen, auch wenn sie nicht auf den ersten Wurf alle Erwartungen befriedigen. Der Verlag wird die Gelegenheit gewiß nicht unbenutzt lassen, in künftigen Auflagen, die bei seinem großen Vertriebsapparat nicht ausbleiben werden, Verbesserungen vorzunehmen, so daß das Werkchen noch ein brauchbares und willkommenes Hilfsmittel sowohl für die buchhändlerische Praxis als auch für das Publikum werden kann.

Kleine Mitteilungen.

Die deutsche Sprache in den ungarischen Schulen. — Im ungarischen Unterrichtsministerium werden jetzt neue Lehrpläne für die ungarischen Mittelschulen (Gymnasien, Realschulen usw.) ausgearbeitet. Von nun an soll ein jeder Absolvent der obengenannten Schulen die deutsche Sprache vollständig beherrschen, was in Kroatien schon seit geraumer Zeit der Fall ist.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Der Kaiser
und der
Weltfrieden
von **Alfred H. Fried**

Gerade in dem nun bald zwei Jahre währenden Kriege, den unsere Feinde stets als von Deutschland gewollt hinstellen, ist dieses Buch von dem bekannten Träger des Friedenspreises von ganz besonderem Interesse. Nichts charakterisiert die Friedensliebe unseres Kaisers besser, als sein Spruch:

„Ich wollte, der europäische Friede läge allein in meiner Hand. Ich würde jedenfalls dafür sorgen, daß er nimmer gestört würde. Wilhelm II.

Verlag M. Bauchwitz, Stettin · Auslieferung durch H. Keßler, Leipzig

Das Buch wird mit obigem Spruch auf Streifband geliefert.

Ladenpreis M. 3.— broschiert, M. 4.— gebunden,
à cond. M. 2.— broschiert, M. 2.75 gebunden,
bar M. 1.75 broschiert, M. 2.35 gebunden.

Ein Buch, das jeder deutschdenkende Buchhändler täglich anbieten muß!

Dem Deutschtum eine Gasse
von
2 Probeexemplare mit 50%! **Rudolf Orlopp** **2 Probeexemplare mit 50%!**

Preis M. 2.— ord., M. 1.50 netto, M. 1.20 bar und 11/10

Das Buch hat großes Aufsehen erregt und wird viel gekauft. **Es zeigt wie kein anderes die wahren Ursachen des großen Völkerkrieges.** Es lehrt uns aber auch vor allen Dingen, **was Deutschlands Aufgabe für die Zukunft ist.** Aus jeder Zeile leuchtet das wahre Deutschtum des Verfassers, hervor und seine manchmal sehr scharfen, aber berechtigten Ausfälle gegen die Bestrebungen **gewisser internationaler Interessengruppen** lassen die Absicht des Verfassers erkennen, das deutsche Volk zu ermahnen, **alles Undeutsche abzuschütteln** und einem großen, freien, **durch internationale Wühlarbeit nicht gefährdeten „größeren Deutschland"** zuzustreben. **Ein unabhängiges Blatt, „Das deutsche Lehrerblatt"**, schreibt:

„Von allen Kriegsbüchern ist dies Buch das einzige, welches die Hülle von der Grundursache des jetzigen Volkskrieges abzieht. Der Verfasser hat einen klaren Blick für die geschichtlichen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse der an dem Krieg beteiligten Länder. Er kennt diese Staaten, da er sie selbst bereist hat, aus eigener Anschauung. Im Interesse unseres Deutschtums und der Wahrheit ist dem vorliegenden Buche die weiteste Verbreitung zu wünschen."

Der Verfasser selbst schreibt in seinem Buche:

Wem gehört das Riesen-Vermögen der Trusts, das jeden freien Mitbewerb und somit auch den Mittelstand verderben will?! — Wer arbeitete in diesem furchtbaren Geiste vor Jahrhunderten wirtschaftlich, aber vernichtend für andere in Ostindien, China und Süd-Amerika? Wer?! „Man kennt die ganze Melodie schon an den Initialen." Es ist Luthers alter böser Feind! „Groß Macht und viel List sein grausam Rüstung ist; auf Erd ist nicht seinsgleichen!" — Englands und Belgiens Volksmassen werden systematisch verdummt; so dämmert sichtlich der schreckliche Kampf zwischen der Finsternis und dem Licht herauf. — „Gesittete Völker der Welt, wahret eure heiligsten Güter, rettet die Freiheit, die der Trust-Moloch zu verschlingen droht!" Morgan ist der allgewaltige Geldmann der Hölle! — Möchte deutsche Sitte, deutsche Kraft und Eisen sich stärker erweisen als das teuflische Höllengold der Lichtfeinde!

Wir bitten zu verlangen.

Dresden-A. **Berthold Sturms Verlag.**

Böttcher & Bongartz

Großbuchbinderei

B&B

L

Leipzig

Gegr. 1868 Fernspr. 1193

TH. KNAUR

GROSSBUCHBINDEREI

LEIPZIG TÄUBCHENWEG No 3

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für Massenauflagen. Erstklassige Arbeit.

Die im Verlage des Börsenvereins erschienenen

Ansichtskarten

des Deutschen Buchhändlerhauses zu Leipzig

erfreuen sich in Buchhändlerkreisen fortgesetzt großer Beliebtheit.

Die vollständige Serie:

1. Außenansicht des Buchhändlerhauses (Westseite)
2. Großer Festsaal „ „
3. Vorstandszimmer „ „
4. Ausschußzimmer „ „

kostet wie bisher 20 Pf. — Bestellzettel anbei. —

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.